

Theater  
Konstanz



# Klasse Gesellschaft

Spielzeit  
25/26

**HIER  
DISKUTIERT  
DIE STADT.  
MACH MIT!**

**SÜDKURIER-STADTGESPRÄCH**  
Das wöchentliche Format im SÜDKURIER.

## REDEN SIE MIT, WENN ES UM KONSTANZ GEHT!

Engagierter Journalismus zu Themen,  
die die Stadt bewegen.

Veranstaltungen, bei denen  
wir ins Gespräch kommen.

Gut aufbereitete Analysen und  
unterschiedliche Standpunkte.



Erläuterungen, wie unsere  
Redaktion entscheidet und arbeitet.

Leserbriefe, über die man in  
Konstanz spricht.

Um wichtigen Dingen in unserer Stadt einen Raum zu geben, gibt es mittwochs das SÜDKURIER-Stadtgespräch. Hier geht es um alles, was wichtig für Konstanz und damit auch für Sie ist.

### Neugierig?

Dann sichern Sie sich jetzt unser  
Angebot und lesen Sie den SÜDKURIER  
**25 Tage lang für nur 25 €.**

[www.sk.de/stadtgesprach](http://www.sk.de/stadtgesprach)

**SÜDKURIER**

# INHALT

|    |                                                                                                                      |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03 | <b>Vorworte</b>                                                                                                      |
| 06 | <b>Klasse Gesellschaft:</b><br><b>Die Autorinnen Mareike Fallwickl &amp;</b><br><b>Gerhild Steinbuch im Gespräch</b> |
| 12 | <b>Spielplan</b>                                                                                                     |
| 15 | <b>Premieren</b>                                                                                                     |
| 38 | <b>Klasse Gesellschaft:</b><br><b>„(not) talking about my generation“</b><br><b>von Fayer Koch</b>                   |
| 46 | <b>Klasse Gesellschaft:</b><br><b>Inklusion im Theater – sind wir offen für alle?</b><br><b>von Matthias Nagel</b>   |
| 51 | <b>LET’S ALLY: FORUM</b>                                                                                             |
| 54 | <b>Extras &amp; Kooperationen</b>                                                                                    |
| 56 | <b>Theater hinter Gittern</b>                                                                                        |
| 60 | <b>Junges Theater Konstanz</b>                                                                                       |
| 70 | <b>Vorverkaufsstellen</b>                                                                                            |
| 72 | <b>Ticketpreise</b>                                                                                                  |
| 75 | <b>Ermäßigungen &amp; Angebote</b>                                                                                   |
| 77 | <b>Abonnements</b>                                                                                                   |
| 82 | <b>Anfahrt &amp; Barrierefreiheit</b>                                                                                |
| 84 | <b>Theaterfreunde &amp; Volksbühne</b>                                                                               |
| 88 | <b>Team</b>                                                                                                          |
| 94 | <b>Danke</b>                                                                                                         |
| 96 | <b>Kontakte</b>                                                                                                      |



Für unsere diesjährige Fotostrecke haben wir Menschen versammelt, die unser Theater ausmachen. Gemeinsam mit Ensemble, Mitarbeitenden, Kooperationspartner\*innen und Unterstützer\*innen sind wir in den Austausch gegangen – mit Lesungen aus Stücktexten und einem Long Table (Seite 54) wurde über Theater, Gesellschaft, Demokratie und Utopie diskutiert, begleitet und dokumentiert von dem Fotografen Ilja Mess. Denn Theater sind Orte der Stadtgesellschaft.



# Liebes Publikum,

„Klasse Gesellschaft“ – was für ein Motto für eine neue Spielzeit! Zwei Worte, die so harmlos klingen und doch jede Menge Sprengkraft haben. Ist unsere Gesellschaft wirklich „Klasse“ – oder doch eher in Klassen geteilt? Wer gehört dazu, wer bleibt außen vor? Und wie wollen wir diesen komplexen und multiplen Herausforderungen begegnen, ohne unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden? Genau solche Fragen stellt das Theater – denn die Bühne ist nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern auch ein Spiegel der Gesellschaft. Hier werden Debatten angestoßen, Perspektiven erweitert und Widersprüche sichtbar gemacht – mit Tiefgang, Humor und manchmal auch einer Prise Provokation.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche braucht es Räume, in denen wir einander begegnen und neue Perspektiven entdecken können. Das Theater ist ein solcher Ort der Interaktion und der Streitbarkeit. Hier erleben wir Geschichten, die uns vertraut scheinen – und die uns doch mit unerwarteten Wendungen überraschen. Sie erzählen von Menschen, die kämpfen, träumen und zweifeln, von Schicksalen, die berühren, und sie werfen Fragen auf, die nachhallen. Dabei geht es nicht nur um Gesellschaftskritik, sondern auch um Fantasie, Humor und große Emotionen – all das, was Theater so besonders macht.

„Klasse Gesellschaft“ – das kann ein ironisches Augenzwinkern sein oder eine echte Einladung: Lasst uns gemeinsam darüber nachdenken, was für eine Gesellschaft wir sein wollen. Das Team des Theater Konstanz hat mit viel Leidenschaft eine Spielzeit gestaltet, die zum Staunen und Nachdenken einlädt. Nehmen wir die Einladung unseres Stadttheaters doch einfach an und lassen wir uns überraschen, herausfordern – und vor allem: Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen.

Ihr

**Uli Burchardt**  
Oberbürgermeister

&

**Dr. Andreas Osner**  
Erster Bürgermeister



# KLASSE GESELLSCHAFT

Liebes Publikum, liebe Menschen, was ist Zuversicht für Sie, wurde ich dieser Tage in einem Gespräch anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Baden-Württemberg Stiftung gefragt. Die Antwort darauf ist nicht leicht. Der Versuch: Wenn ich fremden Menschen begegne, sage ich mir immer: Ich kenne dich nicht. Was erzählst du mir aus deinem Leben, deiner Familie, deiner Kultur? Ich bin gespannt und höre dir aufmerksam zu. Das ist Zuversicht: Menschen begegnen, mich überraschen lassen, vertrauen. Zuversicht hat für mich auch mit der Frage zu tun, wie wir Solidarität, Gemeinsinn, Selbstbestimmung und ein Leben in Würde für alle Menschen erhalten und vor allem verteidigen können?

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich – in Sportvereinen, bei der Betreuung und Unterstützung von Hilfsbedürftigen, bei der Tafel und in vielen anderen Bereichen. Für eine resiliente Demokratie braucht es also einen starken Sinn für das, was Menschen miteinander verbindet und zusammenhält. Menschen können mitfühlend und solidarisch sein. Gemeinsinn also. Ein wunderbares Wort. Ein kostbares Buch von Jan und Aleida Assmann.

Ein wenig Demut würde unserer Gesellschaft sicherlich guttun, denke ich so vor mich hin. Brauche ich wirklich das neuste Handy, wie viele Klamotten passen noch in meinen Schrank ... oder wäre das Geld nicht besser in die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen investiert? Im Wort Demut steckt auch das Wort Mut. Mariann Edgar Budde, eine Bischöfin in den USA, liest Donald Trump die Leviten. Beim Inaugurationsgottesdienst in der Washington Cathedral bat sie die Gnadenlosen um Gnade – für Trans-Menschen, für Menschen ohne Aufenthaltserlaubnis, für alle, die gerade keine Stimme haben und Angst, gar um ihr Leben, wie sie sagte. Spätestens seit ihren öffentlichen Auftritten 2020 weiß Budde, was es heißt, sich mit dem Trump-Lager anzulegen, sie kennt den Hass, die üble Nachrede, die ernstesten Drohungen, die Todesdrohungen. Sie tat es trotzdem wieder. Und wir fragen uns: Hätte ich diesen Mut?

Und was ist aus unserer Sprache geworden? Unsere Wahl der Worte? Ein Beispiel: Das Wort „Zustrombegrenzungs-gesetz“ – suggeriert, dass es Sicherheit für die Bevölkerung erst dann gibt, wenn der Strom aufgehalten ist. Ich habe sofort Bilder im Kopf von gewaltigen Fluten, Hochwasser und Überschwemmungen, Häuser werden fortgeschwemmt, wir verlieren unser Zuhause. Es erzeugt ein Gefühl von Starre, Ohnmacht und vor allem Angst. Migrant\*innen werden entmenschlicht und einer Naturkatastrophe gleichgestellt. Diese grauenhaft falsche Metapher, diese Menschenverachtung

hat in einer Demokratie, in der über Fragen der Migration diskutiert werden darf und sollte, nichts zu suchen. Das ist eine Sprache der Verwirrung, der Irreleitung, der Lüge. Sprache schafft Bewusstsein, und das wissen auch die Feinde unserer demokratischen Grundordnung. Umso wichtiger ist es, dass wir in unserer Sprache präzise, klar und ehrlich bleiben. Ohne Lügen. Ohne Fake News. Ich möchte hierzu Hannah Arendt zitieren: „Dieses ständige Lügen zielt nicht darauf ab, dass die Menschen eine Lüge glauben, sondern darauf, dass niemand mehr etwas glaubt. Ein Volk, das nicht mehr zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann, kann nicht mehr zwischen Recht und Unrecht unterscheiden. Und ein solches Volk, der Fähigkeit zu denken und zu urteilen beraubt, ist, ohne es zu wissen und zu wollen, völlig der Herrschaft der Lüge unterworfen. Mit einem solchen Volk kann man machen, was man will.“ Und ich frage uns alle ehrlich, an welchem Zeitpunkt lassen wir denn Menschen mit Migrationshintergrund ankommen? Mit dem Erlernen der deutschen Sprache? Mit einem Arbeitsplatz? Wenn sie die Nationalhymne singen können und einen deutschen Pass haben oder gar hier geboren sind? Oder verwenden wir das Wort Integration nur, um unser Gewissen zu beruhigen und lassen die Menschen nicht wirklich ankommen?

Und was hat das Theater mit all dem zu tun? Nein, wir machen keine Politik. Wir erzählen Utopien, zeigen in unseren Geschichten, dass die Welt auch anders aussehen könnte, wir können diese Welt verändern. Wir schaffen Räume, in denen Menschen sich begegnen, in Vielfalt. Wir können mit einer anderen Figur denken und fühlen, wir können mit ihr lernen. Wir können andere Welten entdecken, wir werden mit anderen Lebensumständen konfrontiert, wir dürfen anders lieben und leben. Das ist, was Kultur ausmacht: Wir bleiben nicht im eigenen ICH, der eigenen Weltanschauung haften. Theater macht sichtbar und hörbar, was sonst keine Stimme hat. Wir müssen nicht laut sein und polarisieren, wir dürfen zuhören, zuschauen und uns mutig reinplumpsen lassen in Unbekanntes und Fremdes.

Und: Kunst und Kultur, Theater sind Orte der Demokratie, der Vielfalt. Und deshalb müssen sie nicht nur baulich barrierefrei sein. Wir müssen für alle zugänglich sein, unabhängig von Religion, sozialer und kultureller Herkunft, Sexualität oder Mobilitätseinschränkungen – es muss Normalität werden, damit die Gleichstellung in unserem Grundgesetz und die Menschenrechte täglich aufs Neue umgesetzt werden. Nur wenn wir die Menschen in ihren Unterschiedlichkeiten sein lassen, erschaffen wir eine lebenswerte Gesellschaft. Das sind wir. KLASSE GESELLSCHAFT.

Lassen Sie uns mutig und zuversichtlich sein.

**Herzlichst und stets, Ihre Karin Becker**



P.S.: Wie es mir geht? Ich bin zufrieden ... und versuche, mich nicht zufrieden zu geben.

# KLASSE GESELLSCHAFT:

## DIE AUTORINNEN MAREIKE FALLWICKL UND GERHILD STEINBUCH IM GESPRÄCH

Gedanken, Gespräche und Texte zur Verbindung von Theater und Gesellschaft führten in der Dramaturgie zu unserem Spielzeitmotto. Chefdramaturgin Meike Sasse öffnet dieses Nachdenken über Teilhabe, Klassismus, Empathie und Solidarität im Interview.

**Meike Sasse:** Eine deutsche Wochenzeitung fragt ihre Leser\*innen in regelmäßigen Abständen: „Wie geht es Ihnen?“ – Wie geht es Euch? Und wie geht es Euch, wenn Ihr an unsere Gesellschaft denkt?

**Mareike Fallwickl:** Angesichts der globalen Lage ist es naheliegend, in Verzweiflung zu versinken, und an manchen Tagen ist meine *rage fatigue*, also die Erschöpfung im Kampf gegen die übermächtigen Strukturen, sehr groß. Aber gerade heute habe ich mit meinem Sohn über „Im Grunde gut“ von Rudger Bregman gesprochen und die Tatsache, dass wir uns immer und überall sehr stark auf das Negative konzentrieren – während es auch sehr viel Positives gibt, das wir nur mit der Gewichtung unserer Berichterstattung nicht sehen und über das wir zu wenig sprechen.

**Gerhild Steinbuch:** Mich beschäftigt der Begriff „Leistung“. Was meinen wir denn damit? Ist es eine Leistung, wenn ich erbe, oder dass ich selbst unter schwierigsten Bedingungen meine Arbeit aufrecht erhalte? Ist es nur eine Leistung, wenn meine Arbeit gesellschaftlich nützlich ist? Und wie definiert sich eigentlich gesellschaftlich nützlich? Seit Helmut Kohls Ausspruch in den Achtzigern, dass sich „Leistung wieder lohnen muss“, hat sich eine Verschiebung vollzogen. Dass Leistung sich lohnen muss, heißt jetzt vor allem: für Gutverdienende, für Unternehmen. Und die sinkenden Lohnnebenkosten, die Unternehmen „entlasten“, spüren dann die Beschäftigten, wenn sie krank werden, arbeitsunfähig, arbeitslos, durch geringere Unterstützung. Wir sehen Leistung als individuelle Eigenschaft, die belohnt wird. Dabei wird aber vergessen, dass sie bestimmte Voraussetzungen hat.

**Sasse:** Und damit sind wir thematisch bei dem Stück, Gerhild, das Du gerade für Konstanz schreibst. Du hast den von Horváth entliehenen Titel GLAUBE LIEBE HOFFNUNG um den Untertitel „oder Leistung muss sich leider lohnen“ erweitert. Was bedeutet dies für die Figur Elisabeth?

**Steinbuch:** Wie bei Horváth kämpft auch meine Elisabeth um ihre Existenz. Sie ist keine „neue Leistungsträger\*in“, arbeitet zu Beginn des Stückes in einer betreuten Wohngemeinschaft. Sie ist also eine jener Personen, für die man während der Pandemie auf Balkonen applaudiert und sie dann schnell wieder vergessen hat. Eine von jenen, die unterbezahlt immer da sind und immer weitermachen müssen. Wir sprechen gerade viel – und zurecht – über chronische Erschöpfungszustände. Was aber heißt es, wenn ein Mensch, der immer weitermachen muss, in einer Welt, in der nur Kapital als Leistung zählt, nicht mehr weitermachen kann?

Anna Lisa Grebe / Kristina Lotta Kahlert



**Sasse:** Genau diese Frage stellt sich eine der Protagonistinnen in Deinem Buch „Die Wut, die bleibt“, Mareike. Lola sagt: „Ich hab mich gefragt, was wäre, wenn alle Frauen ... sich verweigern würden, wenn sie nichts mehr tun würden, gar nichts, nicht zur Arbeit gehen, nicht kochen, nicht putzen, sie würden keinen Bus lenken und kein Hemd bügeln, nicht an der Supermarktkasse sitzen und keine Klasse unterrichten, sie würden einen umfassenden Stillstand erzwingen und sagen: Das sind unsere Körper, unsere allein, und wenn ihr glaubt, sie gehören euch, dann wollen wir doch mal sehen.“ Dieser Gedanke führt direkt in Deinen nachfolgenden Roman „Und alle so still“, den Hausregisseurin Franziska Autzen in der Spiegelhalle inszenieren wird. Ein stiller Protest, immer mehr Frauen legen sich reglos auf Straßen und Plätze. Nicht mit politischen Forderungen, sondern aus Erschöpfung. Beschreibst Du eine Utopie oder eine Dystopie?

**Fallwickl:** Beides oder weder noch. Das darf jeder und jede lesen, wie er und sie möchte, aus kapitalistischer Sicht ist es sicher dystopisch, dass die Frauen jene Arbeit verweigern, für die sie nicht bezahlt, nicht offiziell engagiert und nicht einmal geschätzt werden, für jene, die sich verweigern, ist die damit einhergehende Ruhe sicher utopisch friedvoll und befreiend.

**Sasse:** Was wünscht Ihr Euch für uns Frauen oder ganz prinzipiell für FLINTA\*-Personen?

**Steinbuch:** Solidarität, untereinander, aber nicht nur untereinander. Gemeinsame aktive Arbeit an Strukturveränderungen. Bewusstsein fürs eigene Privileg.

**Fallwickl:** Das unterschreibe ich zu hundert Prozent.

**Sasse:** Welche Begriffe kommen Euch beim Blick auf unsere Gesellschaft in den Sinn?

**Fallwickl:** Bunt, vielseitig, interessant, anrührend.

**Steinbuch:** Ich stimme Mareike zu. Und würde noch um ‚widersprüchlich‘ ergänzen. Das kann man erst mal kritisch verstehen. Aber positiv verstanden würde ich sagen, dass das Zulassen von Widersprüchen im Sinne einer Vielfalt und Buntheit für mich eine Gesellschaft im Kern zusammenhält. Natürlich nur dort, wo nicht die Grenzen und Freiheiten anderer Menschen verletzt werden.

**Sasse:** Ihr beschreibt wohlthuend zuversichtlich. Für mich liegt in Euren Worten ein großer utopischer Moment oder zumindest sehr viel Potenzial. Doch wo stehen wir als Gesellschaft in einer Zeit, in der Undenkbares wieder Realität wurde – ein Krieg in Europa – und die Grenzen des Sagbaren sich unter dem Einfluss rechtsextremer Kräfte immer weiter verschieben?

**Fallwickl:** Wenn wir DIE Gesellschaft oder DAS System sagen, klingt es, als sei das etwas, das wir von außen betrachten und bei dem wir uns vielleicht denken: „Hm, puh, ganz schön unfair, aber was soll man machen?“ Es gibt kein System unabhängig von uns. Wir sind die Gesellschaft. Wir gestalten sie jeden einzelnen Tag mit, und auch für die Entscheidungen, mit denen wir nicht einverstanden sind, sind wir mitverantwortlich, wenn wir nicht dagegen angehen. Das bedeutet, dass wir viel mehr Wirkmacht haben, als wir denken und denken sollen. Aber auch viel mehr Verantwortung, tatsächlich aktiv zu werden.

**Steinbuch:** Im März war ich in Berlin bei einem Podium unter dem Titel „Ist die liberale Demokratie am Ende?“ Ich hörte, dass es sechs Generationen braucht, um „sozial aufzusteigen“, also 120 Jahre. Der „Fahrstuhleffekt“ existiert nicht mehr. Was Verantwortung betrifft, so denke ich, wie Mareike, dass wir gefordert sind, mitzugestalten und aktiv zu werden. Gleichzeitig finde ich auch wichtig, im Blick zu haben, wer bereits Verantwortung übernimmt, wie – und vor allem wie sichtbar. Ich lese gerade wieder ein Buch, herausgegeben von Nicole Mayer-Ahuja und Oliver Nachtwey: „Verkannte Leistungsträger:innen –

Berichte aus der Klassengesellschaft“. Es besteht aus Gesprächen mit jenen „Held\*innen des Alltags“, die zu Beginn der Corona-Pandemie Aufmerksamkeit erhielten. Diese Aufmerksamkeit hat sich aber nicht in tatsächliche strukturelle Verbesserungen übersetzt. Nun ist auch die Aufmerksamkeit wieder abgeebbt.

**Sasse:** Was hält unsere Gesellschaft im Innersten zusammen, wenn gleichzeitig Ängste und Polarisierung den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sprengen drohen?

**Fallwickl:** Als die Anthropologin Margaret Mead gefragt wurde, was sie als Beginn der Zivilisation ansieht, hat sie geantwortet: den ersten verheilten Oberschenkelbruch. Ein Knochenfund, der beweist: Dieser Mensch wurde nicht zurückgelassen. Andere haben sich um ihn gekümmert, haben ihn wahrscheinlich getragen oder mit ihm gewartet, haben ihn während des Heilungsprozesses umsorgt. Das ist, was uns seit Jahrtausenden und durch alle großen wie kleinen Umwälzungen zusammenhält: Fürsorge. Miteinander. Gemeinsamkeit. Unterstützung. Menschlichkeit.

**Steinbuch:** Ja, Menschlichkeit, Empathie, Offenheit, voneinander lernen.

**Sasse:** Der Schriftsteller Necati Öziri beschreibt den Vorgang einer empathischen Begegnung als ein „In-Sich-Platz-Schaffen“, das die Dualität nicht negiert und gerade dadurch andere Perspektiven ermöglicht: „Ich gebe in mir Raum, damit Du hinein kommst und meine Wahrnehmung veränderst.“ In einer offenen Gesellschaft gibt es Räume für diese Begegnungen und wir als Theater bieten einen dieser Räume. Mit den Geschichten, die wir im Theater erzählen, weiten wir den Blick für andere Realitäten, schaffen wir Anknüpfungspunkte, um vieles zu hinterfragen und unseren Erfahrungshorizont ganz spielerisch auszuloten. – Was ist Euer Antrieb fürs Schreiben?

**Fallwickl:** Ich will in erster Linie eine gute Geschichte kreieren, und mich interessieren aktuelle Entwicklungen, die uns umtreiben. Außerdem mag ich die Herausforderung, patriarchale Narrative sichtbar zu machen, aufzubrechen, umzukehren – und Romane zu schreiben, die in den Lesenden das Bewusstsein entfachen, dass eine andere Welt möglich wäre. Damit wir uns dann gemeinsam daran machen, sie real werden zu lassen.

**Steinbuch:** Mich interessiert am Schreiben für das Theater, dass die Arbeit per se eine Arbeit ist, die unterschiedliche Perspektiven vereint. Diese Möglichkeit möchte ich auch in der Textarbeit nutzen, was ich schreibe befragen lassen, durch das künstlerische Team, durch die Spieler\*innen. Andere Perspektiven einarbeiten. Für diese offen bleiben. Inhaltlich interessiert mich, mit der Welt um mich herum zu arbeiten, und darin Möglichkeitsräume, sowas wie Hoffnung zu suchen.

**Sasse:** Das Theater als ein Möglichkeitsraum mit utopischem Potenzial – das sind schöne Aussichten für die neue Spielzeit. Mit unserem Programm möchten wir Sie, liebes Publikum, einladen, den unterschiedlichsten Perspektiven, Geschichten und Persönlichkeiten in sich Platz zu geben. Sei es, dass Sie tief in die Seele eines Machtmenschen wie Macbeth blicken, gemeinsam mit dem 12-jährigen Felix in „Adresse unbekannt“ erleben, was es heißt, in Deutschland arm zu sein, oder sich in „Die Kinder“ der Frage stellen, was wir den nächsten Generationen hinterlassen. Und wenn wir uns aus diesen Räumen der Fantasie wieder in unsere Lebenswelten begeben, dann hat sich vielleicht unser Blick auf die Welt und unsere Gesellschaft verändert, denn wir haben in uns Platz geschaffen für andere Perspektiven. In diesem Sinne: Klasse Gesellschaft!



| STADTTHEATER            |                                                                                                                   |              |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 27/09/25                | GLAUBE LIEBE HOFFNUNG<br>oder Leistung muss sich leider lohnen<br>von Gerhild Steinbuch<br>REGIE Nina Mattenklotz | Uraufführung |
| S. 15                   |                                                                                                                   | ABO          |
| 24/10/25                | »Kunst«<br>von Yasmina Reza<br>REGIE Christina Rast                                                               | ABO          |
| S. 18                   |                                                                                                                   |              |
| 16/11/25                | Hinter verzauberten Fenstern<br>von Cornelia Funke<br>REGIE Ronny Jakubaschk                                      | JTK 6+       |
| S. 21                   |                                                                                                                   |              |
| 28/11/25                | Vater (Le Père)<br>von Florian Zeller<br>REGIE Mia Constantine                                                    | ABO          |
| S. 22                   |                                                                                                                   |              |
| 30/01/26                | Macbeth<br>von William Shakespeare<br>REGIE Maike Bouschen                                                        | ABO          |
| S. 31                   |                                                                                                                   |              |
| 27/02/26                | Hedwig and the Angry Inch<br>von John Cameron Mitchell und Stephen Trask<br>REGIE Susi Weber                      | ABO          |
| S. 35                   |                                                                                                                   |              |
| 13/03/26                | „Aufgepasst!“<br>von Fayer Koch<br>REGIE Sergej Gößner                                                            | Uraufführung |
| S. 40                   |                                                                                                                   | ABO JTK 12+  |
| 24/04/26                | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter<br>von Hannes Weiler sehr frei nach Theodor Storm<br>REGIE Hannes Weiler     | Uraufführung |
| S. 43                   |                                                                                                                   | ABO          |
|                         |                                                                                                                   |              |
| MÜNSTERPLATZ   OPEN AIR |                                                                                                                   |              |
| 13/06/26                | Leonce und Lena<br>von Georg Büchner<br>REGIE Ekat Cordes                                                         | ABO          |
| S. 50                   |                                                                                                                   |              |

| SPIEGELHALLE |                                                                                                                                   |                                                                                     |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 18/10/25     | Wie jede andere hier<br>von Viola Rohner<br>REGIE Simone Geyer                                                                    | Uraufführung                                                                        |
| S. 17        |                                                                                                                                   | JTK 14+                                                                             |
| 13/12/25     | Und alle so still<br>von Mareike Fallwickl<br>REGIE Franziska Autzen                                                              | ABO                                                                                 |
| S. 24        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 22/02/26     | Adresse unbekannt<br>von Susin Nielsen<br>REGIE Selina Girschweiler                                                               | JTK 10+                                                                             |
| S. 32        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 18/04/26     | Der Kirschgarten<br>nach Anton Tschechow<br>REGIE Henri Hüster & Bea Carolina Remark                                              |  |
| S. 42        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 30/05/26     | ROLLENWANDEL<br>Eine kollektiv kuratierte Produktion –<br>das Theater Konstanz wagt den Perspektivwechsel<br>REGIE Annika Schäfer | ABO                                                                                 |
| S. 48        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 27/06/26     | LET’S ALLY: FORUM<br>Lassen Sie uns miteinander verbünden!                                                                        |  |
| S. 51        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
|              |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| WERKSTATT    |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 28/09/25     | Die Tiefe<br>von Ishbel Szatrawska<br>REGIE Alek Niemiro                                                                          | Uraufführung                                                                        |
| S. 16        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 09/11/25     | La le lu – eine theatrale Traumreise<br>für kleine und große Schlafmützen<br>von tanzfuchs PRODUKTION<br>REGIE Barbara Fuchs      | Uraufführung                                                                        |
| S. 20        |                                                                                                                                   | JTK 3+ / mobil                                                                      |
| 24/01/26     | Ausrasten<br>von Dana Csapo und Sabine Maringer<br>REGIE Lilian Prent                                                             | Deutsche Erstaufführung                                                             |
| S. 28        |                                                                                                                                   | JTK 6+ / mobil                                                                      |
| 14/03/26     | Die Kinder<br>von Lucy Kirkwood<br>REGIE Patrick O. Beck                                                                          |                                                                                     |
| S. 36        |                                                                                                                                   |                                                                                     |
| 26/04/26     | Haus Blaues Wunder<br>von Ingeborg von Zadow<br>REGIE Milan Gather                                                                | JTK 8+                                                                              |
| S. 45        |                                                                                                                                   |                                                                                     |

# GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

**ODER LEISTUNG MUSS SICH LEIDER LOHNEN**

Autorin Gerhild Steinbuch entwickelt einen Roadtrip durch ein Deutschland an den Rändern der Demokratie, in dem Elisabeth nach einer fristlosen Kündigung nicht in einer destruktiven Spirale abwärts fährt, sondern in Höchstgeschwindigkeit nach vorne rast.

Ein Roadtrip von  
Gerhild Steinbuch

Auftragswerk für das  
Theater Konstanz

REGIE  
Nina Mattenklotz

BÜHNE  
Eva Lillian Wagner

KOSTÜME  
Therese Wiff

MUSIK  
Jacob Stoy

DRAMATURGIE  
Meike Sasse

Wenn Elisabeth ein Talent hat, dann ist es das Dagegenhalten. Gegen autoritäre Arbeitgeber\*innen und widrige Bedingungen, gegen schlechte Bezahlung und Personalmangel. Als sie ihren Job in einer Wohngruppe verliert, beschließt sie, dass Schluss ist: Schluss mit der Abhängigkeit, Schluss mit der Ausbeutung von Betreuer\*innen und Betreuten, Schluss mit der ganzen kalten Vernunft. Aber woher das Geld nehmen für den anderen Entwurf, und wie sähe dann das neue Leben aus? Gerhild Steinbuch führt Elisabeth raus aus der Enge, in der nichts reicht, vor allem sie nicht, raus aus den sich ewig wiederholenden Geschichten von Arbeit und Ausbeutung – und raus aus ihrem Körper: sichtbar genug, um im Weg rumzustehen und anzuecken, unsichtbar genug, um überrannt zu werden. Auf ihrem Roadtrip durch ein ziemlich kaltes Deutschland kurz nach unserer Zeit setzt sie immer wieder neu an, spult zurück, variiert die eigene Geschichte – im ständigen Anerzählen gegen den Punkt, auf den so oft alles hinausläuft: das Aufgeben. Gemeinsam mit Maria, eigenwillige Komplizin, driftet sie durch eine Welt, in der unsere Gegenwart als grelle Geisterbahnfigur am Straßenrand steht oder aus dem Radio knistert – vielleicht noch mit etwas Hoffnung. Auf ein anderes Ende.

Mit Nina Mattenklotz wird eine Regisseurin diesen Text uraufführen, die die Infragestellung sozialer Klassen und geschlechterspezifischer Herrschaftsverhältnisse in Familie, Liebe und Arbeit in das Zentrum ihrer Inszenierungen stellt.

ABO

27/09/25  
STADTTHEATER

# DIE TIEFE

Ein Haus voller Geschichten lässt die Anthropologin Alicja auf Generationen ihrer Familie und die damit verbundenen historischen Epochen zurückblicken.

Alicja betritt das Haus ihrer Familie, um es auszuräumen und anschließend zu verkaufen. Während sie Kiste um Kiste, Schrank um Schrank und Etage um Etage durchforstet, begegnen ihr unzählige Geschichten. Vor ihren Augen erscheinen mehrere Generationen ihrer Familie, die die wechselvolle Historie des ehemaligen Ostpreußen widerspiegeln. Über Jahrhunderte mischten sich polnische, masurische, deutsche und litauische Identitäten. Erzählt werden die Geschichten von Oma Janka, der aristokratischen Gudrun und ihrem Geliebten Max, einem deutschen Chirurgen, von Tante Gertraud und Jankas Sohn Wolf. Wir verfolgen verschiedene Epochen: den Zweiten Weltkrieg, den Untergang von Königsberg und Rastenburg, die sowjetische Invasion, die Entwicklung des kommunistischen Polens bis hin zur Gegenwart, in der die Region mit einer neuen politischen Krise konfrontiert ist. Am Ende dieses Stammbaumes steht Alicja, die Jüngste der Familie, die sich von diesen Geschichten lösen und den Verkauf des Familienhauses verkraften muss.

Der in Polen vielfach nominierte und ausgezeichnete Debütroman „Ton“ der Schriftstellerin Ishbel Szatrawska von 2023 erscheint im Herbst 2025 unter dem Titel „Die Tiefe“ in der Übersetzung von Andreas Volk im Verlag Voland & Quist. Zeitgleich bringt Regisseur Alek Niemiro die Erzählung über das bisher Ungesagte am Theater Konstanz zur Uraufführung und widmet sich damit seinem Interessenschwerpunkt: der polnisch-deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

nach dem gleichnamigen  
Roman von Ishbel Szatrawska  
Deutsch von Andreas Volk

REGIE  
Alek Niemiro  
BÜHNE & KOSTÜME  
Laura Trilsam  
DRAMATURGIE  
Annika Hilger

28/09/25  
WERKSTATT

# WIE JEDE ANDERE HIER

Wie jede andere hier, hätte Margot Spiegel gerne ihr Leben gelebt. Da das als Jüdin in Konstanz nach 1933 nicht möglich war, ist sie 1937 nach Amerika geflüchtet, wo sie ihre Erinnerungen aufgeschrieben hat. Autorin Viola Rohner hat nun ein Theaterstück gegen das Vergessen geschrieben.

Ein Stück Konstanzer  
Geschichte von Viola Rohner

Auftragswerk für das  
Theater Konstanz

REGIE  
Simone Geyer  
BÜHNE & KOSTÜME  
Mona Marie Hartmann  
DRAMATURGIE  
Romana Lautner

Diese Uraufführung wird ermöglicht  
durch das Projekt-Stipendium im  
Rahmen des Jugendtheaterpreises  
Baden-Württemberg 2024.



18/10/25  
SPIEGELHALLE

Die Frage, welche Geschichte sich hinter dem Namen unseres Spielortes „Spiegelhalle“ verbirgt, hat uns mit Hilfe der Initiative „Stolpersteine für Konstanz“ zu einer besonderen Entdeckung gebracht: Den persönlichen Erinnerungen von Margot Spiegel, die sie unter dem Titel „Mein Leben in Deutschland vor und nach dem 30. Januar 1933“ 1939/40 aufgeschrieben hat. Vom Aufwachsen so nah zur Schweizer Grenze, wo die Eltern Zucker kauften oder Zeitung lasen, ist da die Rede, vom Leben in einer jüdischen Familie in der Bahnhofstraße, dem Schulalltag in der Mädchen-Oberrealschule (dem heutigen Ellenrieder Gymnasium) und von Freundschaften. Margots Beobachtungen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten sind scharfsinnig und zeigen sehr genau, wie sie immer mehr zur Ausgegrenzten wird.

Die Schweizer Autorin Viola Rohner will mit ihrem Stück mehr als dokumentieren. Sie will eine mit den Mitteln des Theaters lebendig werdende Erinnerung schaffen, die die Perspektive heutiger Jugendlicher mitdenkt. Deshalb hat die Autorin mit Konstanzer und Kreuzlinger Schulklassen über Margot Spiegel gesprochen. Wie hat Margot die Ausgrenzung erlebt? Was hat es für sie bedeutet, ihr Land, ihre Familie zu verlassen? Wie konnte sie weiterleben, nachdem sie erfahren hatte, dass ihre Mutter, ihr Vater und ihr Bruder nach Gurs und Auschwitz deportiert und ermordet wurden? Regisseurin Simone Geyer hat bereits mit „no shame in hope“ ihre große Ernsthaftigkeit dem Thema Erinnerungskultur gegenüber gezeigt.

# »KUNST«

**Bitterböse und pointiert dekonstruiert die französische Erfolgsdramatikerin Yasmina Reza in dieser Komödie die Oberflächlichkeit einer Freundschaft, der Ehrlichkeit und Vertrauen schon längst abhanden gekommen sind.**

Manchmal ist es besser, direkt zu sein und nicht lange um den heißen Brei herumzureden. „Merde“ ist allerdings nicht die Reaktion, die Serge erwartet hat, als er seinem Freund Marc sein neu erstandenes Gemälde präsentiert. Vielleicht wollte Serge auch ein bisschen mit dem Bild angeben – schließlich hat er ja auch ein Vermögen dafür ausgegeben. Aber dass Marc gleich an seiner mentalen Gesundheit zweifelt, geht dann doch zu weit. Ob es daran liegt, dass auf dem Ölgemälde nur eine weiße Fläche mit feinen weißen Querstreifen zu sehen ist? Als sie ihren gemeinsamen Freund Yvan hinzuziehen, hoffen sowohl Marc als auch Serge, dass dieser für sie Partei ergreift. Doch stattdessen wird das Bild zur Zerreißprobe für ihre Freundschaft. Denn obwohl es bald gar nicht mehr um die Kunst geht, explodiert der Konflikt zwischen den drei Männern, ohne Rücksicht auf Verluste, in alle Richtungen. Alles landet auf dem Tisch, was am anderen schon immer gestört hat. Aber über Kunst und in Freundschaften darf *mann* doch auch mal streiten?

Mit einem feinen Gespür für Zwischentöne und dem Wissen um die Kraft des Humors blickt Regisseurin Christina Rast zusammen mit ihrer Ausstatterin Franziska Rast auf diese leidenschaftliche Männerfreundschaft. Das Kunstwerk dient als Katalysator: Christina Rast stellt die drei Männer, ihre Gefühle, ihren gesellschaftlichen Status und auch ihre Freundschaft auf den Prüfstand. Eine wortgewandte Komödie über die Halbwertszeit von Freundschaften für ein mitreißendes Schauspieler-Trio.

**Komödie von Yasmina Reza  
Deutsch von Eugen Helmlé**

REGIE

**Christina Rast**

BÜHNE & KOSTÜME

**Franziska Rast**

DRAMATURGIE

**Hauke Pockrandt**

**ABO**

**24/10/25**

**STADTTHEATER**

Odo Jergitsch / Florian Rummel



URAUFFÜHRUNG  
JTK 3+

# LA LE LU –

## EINE THEATRALE TRAUMREISE FÜR KLEINE UND GROSSE SCHLAFMÜTZEN

Die Relaxed Performance „La le lu“ lädt ein zu einer skurrilen, humorvollen und poetischen Reise ins Reich der Nacht. Kuschelt Euch ein, lauscht, lacht und träumt mit uns!

An der Schwelle zum Schlaf beginnt die Magie. Wenn sich logische Zusammenhänge auflösen, Gedanken frei umherwandern und neue Ideen entstehen, dann beginnt die Zeit, in der die Grenzen von Wirklichkeit und Traum verschwimmen und Platz ist für eine geheimnisvolle Kuschellandschaft aus schlafwandelnden Matratzen, flüsternden Schmusedecken und tanzenden Schlafsäcken. Inspiriert von Geschichten und Schlafliedern aus aller Welt entsteht eine immersive Musik- und Bewegungs-Performance rund um die vielen Facetten des Schlafens und Träumens: das leise Murmeln kurz vor dem Einschlafen, der Dämmerzustand zwischen Wachen und Träumen, die Geborgenheit von Nestern und Höhlen, und das Kichern, Glucksen und Giggeln – die Albernheit, bevor die Augen zufallen.

Barbara Fuchs und Jörg Ritzenhoff kreieren seit 2009 „Tanz für die Allerkleinsten“ und zählen damit in Deutschland zu den Pionier\*innen dieses Genres. In ihren Arbeiten erforschen sie für ein generationsübergreifendes Publikum neue künstlerische Räume an der Schnittstelle zwischen Akustik und Tanz.

mit Liedern und Gedichten  
rund ums Schlafen  
und Träumen  
von tanzfuchs PRODUKTION

Auftragswerk für das  
Theater Konstanz

REGIE, BÜHNE & KOSTÜME  
Barbara Fuchs

MUSIK & BÜHNE  
Jörg Ritzenhoff

DRAMATURGIE  
Meike Sasse

09/11/25  
WERKSTATT / MOBIL

JTK 6+

# HINTER VERZAUBERTEN FENSTERN

Cornelia Funke, die Meisterin des Geschichtenerzählens, lässt in diesem zauberhaften Klassiker die Kraft der Fantasie hochleben. Julia und ihr Bruder Olli retten nichts weniger als die geheimnisvolle Welt hinter den Fenstern ihres Adventskalenders.

Familienstück  
von Cornelia Funke

REGIE  
Ronny Jakubaschk

BÜHNE & KOSTÜME  
Die Ausstattung  
(Denise Schneider,  
Cornelius Reitmayr)

MUSIK  
Christoph Iacono

DRAMATURGIE  
Carola von Gradulewski

Julia wartet ungeduldig auf ihre Mutter mit den Adventskalendern. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als einen mit Schokolade gefüllten – doch dann erfüllt sich dieser Wunsch nur für ihren kleinen, nervigen Bruder Olli. Enttäuscht verkriecht sie sich mit ihrem kunstvoll illustrierten Papierkalender in ihrem Zimmer. Was soll sie denn mit so einem Ding? Allerdings glitzert das auf ihrem Kalender abgebildete Haus so silbrig und geheimnisvoll, dass Julia der Versuchung nicht widerstehen kann und das erste Fenster öffnet. Anscheinend wohnt da wer! Bevor sie sich versieht und mit einem großen Staunen ist sie schon in die Kalenderwelt hinein geschlüpft, wo sie auf den Erfinder Jakobus Jammernich, die Fee Melissa, auf Riesig, den Riesen, und viele weitere fantastische Gestalten trifft. Damit beginnt für Julia ein großes Abenteuer, denn es gilt Leo, den Lügner und Gegenspieler dieser eingeschworenen Hausgemeinschaft, zu besiegen.

Auf ihrer abenteuerlichen Reise entdecken die Geschwister Julia und Olli die Kraft der Fantasie und verteidigen sie gegen zerstörerische Mächte. Nach der Komödie „Hase Hase“ bringt Regisseur Ronny Jakubaschk Cornelia Funkes einfühlsame Hommage an unsere Vorstellungskraft, die Neugier, die Kunst und den Glauben an eine solidarische (Haus-)Gemeinschaft jenseits des Kapitalismus auf die Bühne des Stadttheaters.

16/11/25  
STADTTHEATER

# VATER (LE PÈRE)

**Spannender Psychothriller, anrührendes Porträt eines an Alzheimer Erkrankten und Psychogramm einer schwierigen Vater-Tochter-Konstellation – Florian Zeller lässt uns eintauchen in die Welt des Witwers André.**

Dem pensionierten Witwer André ist es vollkommen unverständlich, warum seine Tochter Anne ihm unbedingt eine Pflegerin aufschwätzen will. Noch hat er schließlich ein Gedächtnis wie ein Elefant und kommt fabelhaft alleine zurecht. Er wäre doch der Erste, der um Hilfe bitten würde, sollte er tatsächlich in Schwierigkeiten sein. Da eröffnet ihm seine Tochter aus heiterem Himmel, dass sie nach London zu ihrer Liebe ziehen will. Und wer bitte ist dann der Mann, der immer mal wieder in seiner Wohnung auftaucht? „Irgendetwas Seltsames passiert. Als hätte ich kleine Löcher. Im Gedächtnis. Kriegt keiner mit. Winzig klein. Mit bloßem Auge nicht zu sehen. Aber ich, ich spüre es ...“

Der französische Autor Florian Zeller erzählt von den Ängsten und der Verzweiflung eines an Demenz erkrankten Menschen – nicht linear, sondern in einer Abfolge raffiniert verschachtelter Szenen. Er lädt uns ein, den Prozess des Vergessens und Hinübergleitens in ein anderes Leben unmittelbar aus der Perspektive eines Betroffenen zu erleben. Ein mutiges Stück, das sich einfühlsam und eindringlich dieses Themas annimmt und uns zum Perspektivwechsel einlädt. Am Theater Konstanz werden Regisseurin Mia Constantine und Ausstatter\*in Johann Brigitte Schima die emotionalen und psychosozialen Dimensionen der Geschichte ausloten.

von Florian Zeller  
Deutsch von Annette und Paul Bäcker

REGIE  
Mia Constantine  
BÜHNE & KOSTÜME  
Johann Brigitte Schima  
DRAMATURGIE  
Annika Hilger

Mit freundlicher Unterstützung der  
Theaterfreunde Konstanz e.V.



ABO  
28/11/25  
STADTTHEATER

Sylvana Schneider / Ulrich Hoppe



# UND ALLE SO STILL

**Es beginnt an einem Sonntag, an dem die Welt aus dem Takt gerät: Frauen legen sich reglos auf Straßen und Plätze und zwingen damit binnen kürzester Zeit den gesellschaftlichen Alltag in die Knie.**

Es ist ein stummer Protest, genährt aus Erschöpfung und Resignation. Inmitten dieses Protestes kreuzen sich die Wege von Elin, Nuri und Ruth, deren Geschichten die gesellschaftliche Verzahnung patriarchaler Strukturen aus drei Perspektiven aufzeigen. Elin, Anfang zwanzig, während der Corona-Lockdowns eine erfolgreiche Influencerin geworden, sieht sich seither mit misogynem Hass im Netz konfrontiert. Nuri, neunzehn Jahre, dessen prekäre Lebensbedingungen ihn zwingen, jeden erdenklichen Job anzunehmen. Ruth, Mitte fünfzig, die als Pflegefachkraft im Krankenhaus arbeitet und deren Pflichtgefühl unerschöpflich scheint. Sie entdecken eine Verbindung darin, nicht gesehen und nicht gehört zu werden. Ihre Schicksale werden zu universellen Erzählungen ungleich verteilter Macht. Vereint im stillen Protest lassen Frauen die Welt spüren, was passiert, wenn sie von einem auf den anderen Tag den Streik ausrufen, wenn sie nicht mehr bereit sind, im Beruflichen wie im Privaten, zu erfüllen, was von ihnen erwartet wird.

„Und alle so still“ hält in der Gesamtheit der ausgeleuchteten Perspektiven viel mehr bereit als eine Dystopie oder Utopie. Es ist eine Einladung, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Und damit setzt Hausregisseurin Franziska Autzen nach ihren Inszenierungen „Die Ärztin“ und „Im Menschen muss alles herrlich sein“ ihre Auseinandersetzung mit großen feministischen Gesellschaftsfragen um Widerspruchsgeist und Solidarität fort.

nach dem gleichnamigen  
Roman von Mareike Fallwickl

REGIE

**Franziska Autzen**

BÜHNE & VIDEO

**Ute Radler**

KOSTÜME

**Benjamin Burgunder**

MUSIK

**Chris Lüers**

DRAMATURGIE

**Hauke Pockrandt**

**ABO**

**13/12/25**

**SPIEGELHALLE**

Maria Lehberg





**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

**JTK 6+**

# AUSRASTEN

**Schließen sich Unterricht und Zappeln eigentlich aus? Was passiert, wenn der ganze Körper in Bewegung gerät? Wie fühlt sich ein wirbelndes Blatt im Wind an? Wie sieht ein Tanz aus, der mit dem Finger beginnt? Und wie riecht eigentlich die Stille?**

Es ist einfach schwer, ruhig zu bleiben, wenn man sich doch so gerne bewegen möchte. Da geht es allen gleich! In dem von Dana Csapo und Sabine Maringer für das Wiener Klassenzimmertheater entwickelten Stück ist es die Lehrkraft, die Probleme mit dem Fokussieren und Stillsitzen hat. Sie ist ganz neu an der Schule, liebt die Natur und Sachkunde ist deshalb auch ihr Lieblingsfach. Ein Blatt, das vom Baum fällt, kann sie ganz schnell zum Träumen verführen, ihr Finger weiß manchmal mehr als ihr Kopf und ihre Füße balancieren gerne alle möglichen und unmöglichen Dinge ...

Das Klassenzimmerstück „Ausrasten“ ist ein herrlicher Spaß, eine nicht alltägliche Schulstunde. Mal verträumt, mal verrückt, mal wild und manchmal ganz ruhig lockt diese Stunde alle von ihren Plätzen. Lilian Prent ist Schauspielerin und Regisseurin. Mit „Goldzombies“ hat sie in der letzten Spielzeit als Spielerin die ganze Region bereist und die spezifische Spielsituation im Klassenzimmer kennen und schätzen gelernt. Auf „Ausrasten“ freut sie sich, weil sie manchmal selbst nicht weiß, wann sie leise und wann sie laut sein mag.

**Klassenzimmerstück nach  
einer Idee von Dana Csapo  
und Sabine Maringer**

REGIE  
**Lilian Prent**

DRAMATURGIE  
**Romana Lautner**

**24/01/26**  
**WERKSTATT/MOBIL**

Mark Harvey Mühlemann / Anna Eger





# MACBETH

Macbeth mordet zunächst, um an die Macht zu kommen, später mordet er weiter, um seine Macht abzusichern. Shakespeare erzählt in seiner schottischen Tragödie von einem blutigen, nicht endenden Kreislauf.

von William Shakespeare

REGIE

Maike Bouschen

BÜHNE & KOSTÜME

Franziska Isensee

MUSIK

Lutz Gallmeister

DRAMATURGIE

Carola von Gradulewski

Macbeth kehrt erfolgreich vom Schlachtfeld zurück, die Gunst seines Königs Duncan ist ihm sicher. Doch dann treffen Macbeth und sein Mitstreiter Banquo auf dem Heimweg vom Schlachtfeld drei Hexen. Ihre Prophezeiungen wecken in Macbeth einen unbändigen Ehrgeiz, stellen sie ihm doch Beförderung und sogar die Königskrone in Aussicht. Kaum sind die Hexen verschwunden, meldet ein Bote des Königs Macbeth die Ernennung zum Than of Cawdor. Wenn sich der erste Teil der Prophezeiung so schnell erfüllt, warum dann nicht noch weiter gehen? Macbeths Machtfantasien lassen sich nicht mehr unterdrücken. Und wo er selbst noch moralische Skrupel hat, räumt Lady Macbeth diese beiseite. Der Preis, den das mörderische Paar für seinen Aufstieg zahlt, ist hoch.

Shakespeare-Forscher Jan Kott hat die Eigendynamik, die Macbeths Handeln erfasst, prägnant beschrieben: „Macbeth tötet den rechtmäßigen Herrscher. Er muss die Zeugen des Verbrechens töten und die, die ihn verdächtigen. Er muss die Söhne und die Freunde derer töten, die er zuvor hat töten lassen. Dann muss er alle töten, denn alle sind gegen ihn.“ Wie ist eine Welt beschaffen, in der ein Aufstieg mit einem derartigen Gewaltausbruch verknüpft ist? Shakespeare zeigt Macbeth nicht einfach als ein Monster, sondern er konfrontiert uns mit einem Menschen, der sein Innerstes vor uns offenbart. Regisseurin Maike Bouschen wird mit ihrer zweiten Arbeit am Theater Konstanz untersuchen, wie Macht einen Menschen verändert und wie viel Macbeth in allen von uns steckt.

**ABO**

**30/01/26**

**STADTTHEATER**

# ADRESSE UNBEKANNT

**Was für ein Abenteuer! Den Sommer über in einem alten Campingbus wohnen? Dieser Idee kann der 12-jährige Felix viel abgewinnen, wenn auch das Zusammenleben mit seiner alleinerziehenden Mutter Astrid zunehmend schwieriger wird ...**

Weil Astrid die Miete nicht mehr zahlen konnte, haben sie und ihr Sohn Felix ihre Wohnung verloren. Und somit wird aus dem erträumten Sommerabenteuer Alltag, aus Sommer wird Herbst und aus cleveren Ausreden ein verworrenes Netz aus Lügen. Immer sitzt Felix die Angst im Nacken, dass alles auffliegt. Der ständige Hunger, die Suche nach Duschmöglichkeiten, Kälte und die Arbeitslosigkeit seiner Mutter – das sind die täglichen Herausforderungen. Trost bieten Rennmaus Horatio und der schwedische Troll Tompte. Doch Felix erkennt, dass er handeln muss. Im entscheidenden Moment weiß er, dass er auf seine Freundschaft zu Schulkamerad\*innen Dylan und Winnie zählen kann. Als das Lügengebäude, das sich um die Obdachlosigkeit und Astrids depressive Krisen aufgebaut hat, zusammenfällt, helfen sie ihm bei seinem Plan, wie er Geld beschaffen und alles wieder in Ordnung bringen kann. Wie gut, dass er ein ausgemachter Quiz-Profi ist ...

Regisseurin Selina Girschweiler, die erstmals in Konstanz arbeitet, bringt den preisgekrönten Roman der kanadischen Autorin Susin Nielsen auf die Bühne der Spiegelhalle. Die Autorin macht – sensibel ausbalanciert mit einer großen Portion Humor – sichtbar, dass Armut und Wohnungsverlust auch Menschen aus der Mitte der Gesellschaft treffen können. Girschweiler und ihr Team erzählen von dieser brüchigen Sicherheit in unserer Gesellschaft, prekären Lebensverhältnissen und machen Mut, solidarisch, freundschaftlich und mit großem Einfühlungsvermögen zu handeln.

nach dem gleichnamigen  
Roman von Susin Nielsen  
Deutsch von Anja Herre

REGIE  
Selina Girschweiler

BÜHNE & KOSTÜME  
Mara Zechendorff

MUSIK  
Benedikt ter Braak

DRAMATURGIE  
Hauke Pockrandt

22/02/26  
SPIEGELHALLE



# HEDWIG AND THE ANGRY INCH

„Hedwig and the Angry Inch“ ist ein schillerndes und berührendes fiktives Biopic. Rock-Queen Hedwig erzählt ihr bewegtes Leben im ewigen Dazwischen. Leidenschaftlicher Rock’n Roll trifft auf Country und wunderschöne Balladen.

Buch von John Cameron Mitchell  
Musik und Gesangstexte  
von Stephen Trask  
Deutsch von Rüdiger Bering  
und Wolfgang Böhmer

REGIE  
**Susi Weber**  
BÜHNE  
**Luis Graninger**  
KOSTÜME  
**Katia Bottegai**  
DRAMATURGIE  
**Annika Hilger**

Für ein Konzert kehrt die „weltweit ignorierte Chanteuse“ Hedwig nach Berlin zurück. Als die Welt und diese Stadt noch in Ost und West geteilt waren, fing alles an: Hedwig, damals noch Hansel, lebt jenseits der Mauer und will nur eins – raus aus der Enge des Ostens. Da kommt Corporal Luther Robinson ins Spiel, eine Zufallsbegegnung, die sich als Eintrittskarte in die freie westliche Welt erweist. Luther verliebt sich in den jungen Mann und plant eine Ehe. Es gibt nur ein Hindernis für diese Ehe, doch Luther und Hansels Mutter sind sich schnell einig, „wer gehen will, muss etwas zurücklassen“. Bei der OP läuft nicht alles glatt und Hedwig behält ihren „angry inch“. Das Eheglück währt allerdings nicht lange, Hedwig und Luther trennen sich und viele Männer und Begegnungen später kehrt Hedwig für diesen Auftritt zurück, bei dem sie tiefe Einblicke in ihre Lebensgeschichte gibt und ihrem Ex-Lover Tommy Gnosis, der zur selben Zeit auf einer anderen Bühne der Stadt steht, Paroli bietet.

Mit Songs wie „Tear me down“, „Sugar Daddy“ oder „The Angry Inch“ bringen Susi Weber und ihr Team eine musikalische Wundertüte mit einer Lebenskünstlerin im Mittelpunkt auf die Bühne, die voll schnoddrigem Humor eine unglaubliche Biografie erzählt.

**ABO**

**27/02/26**

**STADTTHEATER**

# DIE KINDER

**Mit schwarzem Humor bearbeitet die britische Autorin Lucy Kirkwood die Verbindung von Politischem und Privatem und stellt dabei die unbequeme Frage: Was hinterlassen wir den nächsten Generationen?**

Endlich können Hazel und Robin ihren Lebensabend nach der wohlverdienten Pensionierung genießen. Dafür ist das Ehepaar in ein kleines Häuschen direkt am Meer gezogen, pflanzt Gemüse im eigenen Garten an und besitzt ein paar Kühe für frische Milch. Doch die Idylle trügt. In ihrem ehemaligen Arbeitsort, einem nahegelegenen Atomkraftwerk, hat ein Erdbeben samt Flutwelle zum Super-GAU geführt. Als Physiker\*innen haben sie jahrelang im Atomkraftwerk gearbeitet, den Reaktor sogar mit aufgebaut. Anstelle eines beschaulichen Ruhestandes mit auskömmlicher Rente ist ihre Perspektive nun ein Leben nahe einer Sperrzone mit Stromrationierung sowie Wasser- und Nahrungsmittelknappheit. Als dann auch noch Rose, eine Exfreundin von Robin und frühere Arbeitskollegin der beiden, mit einem gewagten Plan vor der Tür steht, droht das Lebenskonzept der beiden komplett aus den Fugen zu geraten: Rose will sich ihrer Verantwortung stellen und fordert die beiden dazu auf, sich ihr anzuschließen.

„Die Kinder“ von Lucy Kirkwood beginnt in leichtem Ton und wird mehr und mehr zu einem spannungsvollen Thriller. Nach Regiearbeiten in Wien und dem gelesenen Roadtrip „Der tiefste Punkt Deutschlands“ in der hiesigen Werkstatt wird sich Ensemblemitglied Patrick O. Beck als Regisseur diesem Netz aus Schuldgefühlen, Fragen nach Verantwortlichkeiten und Beziehungsproblemen annehmen.

von Lucy Kirkwood  
Deutsch von Corinna Brocher

REGIE  
Patrick O. Beck

DRAMATURGIE  
Carola von Gradulewski

14/03/26  
WERKSTATT

Michaela Allendorf / Thomas Fritz Jung



# (NOT) TALKING ABOUT MY GENERATION.

## WARUM ICH NICHT ÜBER DEN GENERATIONENKONFLIKT SPRECHE

von Fayer Koch

Der Chor der jungen Leute hat, wenn er auf der Bühne zitiert wird, nichts zu sagen. Er hat keine Meinung. Er hat keine Haltung. Er redet durcheinander. Er widerspricht sich ständig selbst. Er ist so vielfältig und widersprüchlich, wie die Gesellschaft, in der wir leben.

Ich glaube, dass hinter dem Gerede über Generationen die alte Sehnsucht nach klaren Kategorien steckt. Wer was denkt, hat wenig mit Generationen und viel mit Zugängen und Anschlüssen zu tun. Von Generationen zu sprechen, aber von Race<sup>1</sup>, Class und Gender zu schweigen, ist im besten Fall verkürzt. Im schlimmsten Fall ist es gefährlich. Denn jedes Sprechen über Konflikte zwischen den Generationen ist ein Nicht-Sprechen über echte gesellschaftliche Konfliktlinien – die zwischen Arm und Reich und die zwischen autoritären und liberalen Visionen von der Welt.

Wir leben in einer Periode, in der es eine weitverbreitete Sehnsucht nach dem Autoritären gibt. Die zivilgesellschaftliche Bewegung Anfang 2024 gegen die Deportationspläne der AfD war beeindruckend – aber gleichzeitig werden die rechten Fantasien eifrig von der sogenannten politischen Mitte umgesetzt. Bezahlkarten, Verbot von gender-neutraler Sprache und „Abschiebe-Offensive“: Die autoritäre Wende ist in vollem Gange. Eine Diskussion über den Konflikt der Generationen ist in diesen Zeiten eine Nebelkerze. Es ist eine sinnlose Diskussion, die von den eigentlichen Fragen ablenkt: Wie können wir Solidarität, Selbstbestimmung und ein Leben in Würde für alle Menschen verteidigen?

Diese Frage betrifft die ganze Gesellschaft und, weil Theater in der Gesellschaft sind, betrifft sie auch die Theater. Unterhalten alleine reicht nicht aus – Theater müssen sich einmischen, sie müssen Orte sein, an denen Ideen von solidarischer Gesellschaft erfahrbar werden. Theater müssen Haltung zeigen, und das heißt, sie müssen sich verändern, auf der Bühne

und in den Strukturen abseits der Bühne. Nicht weil Theater Bildungseinrichtungen (das sind sie nicht), sondern weil Theater Teil der Gesellschaft sind. Das bedeutet nicht, dass es nur noch um Politik gehen soll. Es heißt einfach, dass die Arbeit an einem Theaterstück von allen Beteiligten mit einer klaren politischen Haltung zu beginnen ist, und dass diese Haltung Antworten liefern kann auf Fragen nach Repräsentation und Schwerpunktsetzungen, die sich im Produktionsprozess fast unweigerlich stellen.

**Theater müssen sich einmischen, sie müssen Orte sein, an denen Ideen von solidarischer Gesellschaft erfahrbar werden.**

Und vielleicht heißt es noch mehr. Vielleicht heißt es auch, immer mal wieder das verdammte „Show, don't tell.“ zu hinterfragen. Schon klar: Niemand will belehrt werden, und pädagogische Stücke nerven, gerade im Theater für junges Publikum. Gleichzeitig habe ich immer mehr das Gefühl, dass wir in diesen Zeiten manche Sachen einfach genau so sagen sollten, wie sie auch sind – dass der Faschismus uns zu nah auf die Pelle gerückt ist – um alles ambivalent zu halten. Die Frage, wie explizit oder nicht Theater sein kann und sollte, ist für mich eine der zentralen Fragen, wenn ich über mein Zielpublikum nachdenke.

Ein Schreiben, welches sich an irgendwelchen Ideen über Generationen orientiert, die miteinander im Konflikt stehen, ist cringe (bloß, dass nur noch alte Leute das Wort „cringe“ benutzen, wie mir kürzlich erklärt wurde). Es ist von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es braucht keinen Umgang mit den Konflikten zwischen den Generationen, sondern mit den Konflikten der Gesellschaft.



**Fayer Koch ist Theaterautor\*in und schreibt gerne Texte für junges Publikum. Aktuell sind Fayers Stücke „T-Rex bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)“ in Leipzig und „Riesen Probleme“ in Karlsruhe zu sehen. Für das Junge Theater Konstanz entsteht gerade „Aufgepasst!“ (siehe nächste Seite)**

<sup>1</sup>Der Begriff Race wird im angloamerikanischen Raum verwendet. Er beschreibt die gesellschaftliche Differenzsetzung aufgrund der zugeschriebenen Hautfarbe. Race lässt sich nicht wörtlich übersetzen, weil der Begriff „Rasse“ mit nationalsozialistischer-biologischer Ideologie aufgeladen ist.

Auszug aus: Fayer Koch: (not) talking about my generation. Warum ich nicht über den Generationenkonflikt spreche. In: ixypsylonzett. Darstellende Künste für junges Publikum. Theater der Zeit, Januar 2025.

URAUFFÜHRUNG  
JTK 12+

# „AUFGEPASST!“

Der Arbeitstitel „Aufgepasst!“ ist Programm. Bei dieser besonderen Produktion entscheiden nicht die Theatermacher\*innen, wohin die thematische Reise geht, sondern junge Menschen mit ihren ganz eigenen Lebenswelten, Gefühlen und Erfahrungen.

Starten werden Autor\*in Fayer Koch und Regisseur Sergej Göbner ohne inhaltliche Vorgaben. Ihr Auftrag? Eine Produktion unter professionellen Bedingungen, aber mit größtmöglicher Beteiligung von jungen Menschen auf die Bühne des Stadttheaters zu bringen. Damit gehen wir den Weg weiter, den das (Junge) Theater Konstanz seit dem Start der Intendanz von Karin Becker verfolgt. Dass einmal im Jahr unsere Abonnent\*innen eine Produktion sehen, die für ein junges Publikum inszeniert ist. Da aber ja auch im Leitungsteam des Theaters ausschließlich Erwachsene sitzen, geben wir die Entscheidung dieses Mal ab. Was dabei herauskommt? Das wissen wir nicht. Aber wir haben uns vorgenommen, diese Ungewissheit auszuhalten. Und hoffen, Sie sind genauso gespannt und neugierig wie wir!

Sergej Göbner hat mit seinem Team in der letzten Spielzeit bereits mit viel Erfolg „Nice“ von Kristo Šagor zur Uraufführung gebracht und dabei viel Sensibilität im Umgang mit Jugendlichen bewiesen. Fayer Kochs politisches Engagement und großes Gespür für Themen wie Teilhabe oder Gerechtigkeitsfragen sind für dieses Projekt besonders interessant. Wie können wir als Theatermacher\*innen dem Rechtsruck unserer Gesellschaft begegnen? Mit jungen Menschen ins Gespräch zu gehen, sie zu fragen, was sie berührt oder ärgert, ihnen Kompetenz zuzutrauen und Verantwortung abzugeben, ist ein guter erster Schritt.

von Fayer Koch

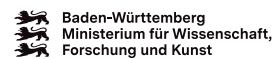
Auftragswerk für das  
Theater Konstanz

REGIE  
Sergej Göbner

BÜHNE & KOSTÜME  
Lukas Fries

DRAMATURGIE  
Romana Lautner

Gefördert durch:



ABO

13/03/26  
STADTTHEATER

Leonard Meschter



# DER KIRSCHGARTEN

**Der alte Kirschgarten steht in voller Blüte. Eine neue Zeit ist angebrochen. Die Gutsbesitzerin Ranéwskaja und ihre Familie wissen um die geänderten Umstände, aber sie handeln nicht danach.**

Die Grundsituation in „Der Kirschgarten“ kommt uns mehr als bekannt vor: Die Protagonist\*innen wissen alle, dass sie so, wie sie im Moment leben, nicht weitermachen können und tun es trotzdem. Sie haben nur eine Art zu leben gelernt: in Saus und Braus. Verschwenderisch. Doch sie haben ihre Rechnung ohne die Natur gemacht: unerwartete Nachtfröste im Mai beeinträchtigen den Ertrag der Bäume. Wieder keine Hoffnung auf Einnahmen, die doch so dringend nötig wären. Das Gut ist pleite.

Der Kaufmann Lopachin weiß einen letzten Ausweg angesichts des drohenden Konkurses: den Kirschgarten abholzen und kleinteilig verpachten. Gutsbesitzerin Ranéwskaja lehnt ab. Statt sich Dialog und Wandel zu stellen, hält sie am Bestehenden fest und verliert schließlich alles. Unter dem Geräusch der fallenden Kirschbäume muss Ranéwskaja mit ihrer Familie das Gut und damit eine Welt verlassen, deren Untergang sie nicht aufhalten konnte. Oder wollte?

Was passiert mit einer Gesellschaft, aber auch mit einzelnen Individuen, wenn sicher geglaubte Konstanten wegbrechen? Das Regie- und Choreografieteam Henri Hüster und Bea Carolina Remark nehmen sich mit großer Freiheit dem vielgespielten Werk Anton Tschechows an. Zu untersuchen gilt, welche Auswirkungen eine Geschichte des gesellschaftlichen Verlusts auf die einzelnen Körper hat. „Das, was wir Krise nennen, ist der Moment, wenn das Alte untergegangen ist und das Neue noch nicht geboren werden kann.“ (Antonio Gramsci)

nach Anton Tschechow

REGIE & CHOREOGRAFIE

**Henri Hüster &**

**Bea Carolina Remark**

DRAMATURGIE

**Meike Sasse**



Im Rahmen des  
Bodenseefestivals 2026 „in Bewegung“



**18/04/26**

**SPIEGELHALLE**

**URAUFFÜHRUNG**

# SCHIMMEL! OHNE PFERD UND OHNE REITER

**Die Menschen sind angepasst, abergläubisch, unbeweglich, verstockt – im Denken wie in ihren Ritualen. Dennoch wollen zwei junge Menschen gegen die eigene Herkunft und alle Widerstände die Zukunft gestalten.**

von Hannes Weiler

**sehr frei nach Theodor Storm**

REGIE & VIDEO

**Hannes Weiler**

BÜHNE & KOSTÜME

**Florian Dietrich**

DRAMATURGIE

**Hauke Pockrandt**

„In einer Welt im Nebel sind Menschen und Gespenster kaum unterscheidbar. Weder von Menschen. Noch von Gespenstern. Hinter der Gischt wirkt die Gefahr wie ein Schutz.“ Der Sound in Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ ist fern und fremd, elementar und widerspenstig. Es spritzt, es matscht, der Wind bläst kalt und hart ins Gesicht. Neuartige Deiche, die vor zukünftigen Flutkatastrophen schützen sollen, das ist die Vision. Doch Veränderungen stehen nicht hoch im Kurs: Hauke Haien und Elke Volkers kämpfen mit Logik und Erkenntnis gegen den Aberglauben und den Fatalismus ihrer Mitmenschen, gegen das Leugnen von Fakten und Expertise. Sie schaffen es nicht, das Vertrauen der Leute zu gewinnen und sie zu überzeugen. Deiche trennen Welten, die nah und doch unvereinbar sind.

Autor und Regisseur Hannes Weiler und sein Team werden sich in Konstanz mit Storms Novelle aus dem Jahr 1888 erneut einem Klassiker annehmen und ihn thematisch wie ästhetisch weiterentwickeln. Die Natur ist eine Macht mit eisern verlässlichen Gesetzen und gleichzeitig jähzorniger Willkür. Das Wissen um die Zusammenhänge von extremen Naturphänomenen und Klimaveränderungen ist heute in der Breite vorhanden. Dass dennoch viele Menschen mit derselben Emotionalität auf notwendige Maßnahmen zum Schutz von Klima, Welt und somit Menschheit reagieren wie die Dorfbewohner\*innen zu Zeiten von Hauke und Elke, ist eine beängstigende Parallele. Bedeutet das: Je mehr wir wissen, desto stärker formiert sich eine Gegenbewegung?

**ABO**

**24/04/26**

**STADTTHEATER**

# HAUS BLAUES WUNDER

Ingeborg von Zadow hat ein herrlich absurdes Stück über Besitz, Neid, Umverteilung und Solidarität geschrieben. Eine Parabel über Arm und Reich, die fragt: Ist Teilen denn wirklich so schwierig, wenn man sowieso zu viel von allem hat?

von Ingeborg von Zadow

REGIE

Milan Gather

BÜHNE & KOSTÜME

Phin Mindner

DRAMATURGIE

Annika Hilger

Ein Häuschen am Meer! Was für ein wunderbarer Gedanke, darin zu wohnen. Allerdings haben sich Herr Goldbeutel und Herr Pfefferkorn dieses Erlebnis irgendwie anders vorgestellt. Beide haben einen Kaufvertrag für das Häuschen unterschrieben und bezahlt. Und stehen sich jetzt unverhofft genau dort gegenüber.

Während Herr Pfefferkorn in Begleitung eines Eichhörnchens und mit nur einem Koffer einzieht, verbarrikadiert sich Herr Goldbeutel hinter einer Unmenge Möbel, die zunehmend ein Eigenleben zu entwickeln scheinen. Die Probleme sind vorprogrammiert. Wem gehört nun das Haus? Wer braucht wie viel Platz? Wie sollen sich die beiden arrangieren? Ist so ein friedliches Zusammenleben überhaupt denkbar? Und: Wo ist eigentlich das Meer?

Milan Gather ist Autor, Regisseur und Schauspieler. Er war Ensemblemitglied am Jungen Ensemble Stuttgart, wo er 2021 auch sein Regiedebüt feierte. „Oma Monika – was war?“ wurde prompt zu mehreren Festivals eingeladen, für den Deutschen Kindertheaterpreis nominiert und gewann u. a. den KinderStückePreis der Mülheimer Theatertage 2022. Seine Arbeiten zeichnen sich vor allem durch zwei Dinge aus: Empathie und Humor. Wir freuen uns auf seine erste Inszenierung in Konstanz.

26/04/26  
WERKSTATT

# INKLUSION IM THEATER - SIND WIR OFFEN FÜR ALLE?

von Matthias Nagel

Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit sind Themen, die aktuell im Kulturbereich sehr hoch im Kurs stehen. Doch was bedeutet dies für ein Theater ganz konkret? Reicht es, ein Schild mit „Wir sind offen für alle“ über den Eingang zu hängen und dann strömen die Menschen mit Behinderungen ins Theater?

Nun ja, ganz so einfach ist es natürlich nicht. Denn Herausforderungen bei der Schaffung von Teilhabe beziehen sich bei Weitem nicht nur auf Kulturinstitutionen. Wir sprechen hier oft von bestehenden strukturellen Herausforderungen. Diese sind auch über 15 Jahre nach Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention nicht vollständig ausgeräumt. Menschen mit Behinderungen haben häufig erlernt, dass es für sie keine Angebote gibt. Es benötigt also viel Vertrauensarbeit, um aufzuzeigen, dass Menschen mit Behinderungen wirklich willkommen sind und man zielgruppen-gerechte Angebote schaffen möchte.

Doch gerade Theater können hier die richtigen Orte sein. Sie haben die Kraft, gesellschaftliche Bewegungen anzustoßen und eine Vorbildfunktion einzunehmen. Die Umsetzung von Inklusion im Kulturbereich braucht genau diese Eigenschaften. Wenn wir es mit diesen Themen ernst meinen, müssen wir uns davon lösen, Dinge weiter so zu machen, wie sie immer gemacht wurden. Dies bedeutet, sich Fragen zu stellen wie: Welche Personen stehen bei uns auf der Bühne? Welche Personen sitzen bei uns im Publikum? Zu welchen Zeiten wird geprobt? Wann finden die Aufführungen statt? Wie finden Menschen mit Behinderungen den Weg zu uns ins Theater?

Hier hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise schon viel getan und Theater haben damit begonnen, ihre Strukturen zu hinterfragen. Doch die Phase, in der wir uns, in Bezug auf die Öffnung von Kulturinstitutionen, derzeit befinden, ist sehr spannend. Gerade sind wir an einem Punkt, an dem es darum geht, die Weichen in die richtige Richtung zu stellen. Es wurde bereits viel ausprobiert. Ausprobieren heißt in diesem Zusammenhang, erste

Erfolge zu sammeln, aber dennoch auch Fehler zu machen und aus diesen dann für die Zukunft zu lernen. Inzwischen ist die Erwartung an Kulturinstitutionen aber, die nächsten Schritte zu gehen. Dies bedeutet, dass sich die Frage nach Qualitätssicherung mehr und mehr stellt. Wir befinden uns gerade an einer Schwelle, an der wir vom Ausprobieren hin zu veränderten und langfristig nachhaltigen Strukturen kommen. Damit dieser Übergang gelingen kann, sind verschiedene Aspekte wichtig. Einer davon ist die Einbeziehung von Expert\*innen. Es ist zwingend notwendig, dass man sich Expertise von außen holt und zwar dauerhaft. Denn Inklusion ist ein Prozess, der stetig weitergeht und in dem immer wieder neue Fragen auftauchen. Die Umsetzung von Teilhabe kann vor, auf und hinter der Bühne stattfinden. Es hilft, diese Bereiche immer wieder getrennt voneinander zu betrachten.

Zu guter Letzt geht es auch darum, nicht alles gleichzeitig verändern zu wollen. Wenn wir zu viele Baustellen gleichzeitig öffnen, kann man sich sehr schnell selbst überfordern und wird den einzelnen Themen und somit auch den Bedürfnissen unterschiedlicher Behinderungsformen nicht mehr gerecht.

Lasst uns also gemeinsam von einem Theater träumen, welches irgendwann kein Schild mehr über dem Eingang braucht, sondern in dem Menschen mit Behinderungen ganz selbstverständlich dazu gehören.



---

**Matthias Nagel ist Experte für Inklusion im Kunst- und Kulturbereich. Er ist am Jungen Ensemble Stuttgart (JES) zuständig für die Koordination inklusiver Prozesse. Des Weiteren ist er als blinder Autor und Redakteur für Audiodeskription tätig. In dieser Funktion berät er seit mehreren Jahren Theater und Museen und unterstützt sie bei ihren individuellen Schritten Richtung Inklusion.**



---

**Das Theater Konstanz wurde eingeladen, an der Pilotphase des Diversity Audits Kunst & Kultur teilzunehmen und wird in den kommenden zwei Jahren den Zertifizierungsprozess durchlaufen.**

**Dieser Prozess wird ermöglicht durch die Förderung im Rahmen des Diversity Audit Kunst und Kultur des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT). Das ZfKT wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert.**

# ROLLENWANDEL

## EINE KOLLEKTIV KURATIERTE PRODUKTION – DAS THEATER KONSTANZ WAGT DEN PERSPEKTIVWECHSEL

Wie bricht man die traditionell hierarchisch geprägten Strukturen eines Theaterbetriebs auf und öffnet sie hin zu einer inklusiveren Theaterarbeit, vielstimmigeren Perspektiven und nachhaltigen Veränderungsprozessen?

Bei diesem mutigen und ambitionierten Vorhaben bestimmen und gestalten interessierte Theatermitarbeitende als Kollektiv in abteilungsübergreifender Zusammenarbeit eigenverantwortlich eine Produktion im Spielplan. Durch mehr Partizipation, Selbstorganisation und eine stärkere Einbindung auf allen Ebenen entsteht ein transparenter, kollektiver und partizipativer Prozess. Echte Machtabgabe und die Möglichkeit, sich in fachfremden Bereichen einzubringen, bewirken dabei einen innovativen Schritt in der Spielplangestaltung.

Für die Regie wurde in einer ersten Entscheidungsfindung Regisseurin und Kuratorin Annika Schäfer ausgewählt, die neue Formen der Zusammenarbeit im Theater erforscht und den Fokus auf die Enthierarchisierung von Strukturen und die Einbindung unterschiedlicher Perspektiven legt. Ihre Arbeiten hinterfragen gängige Erzählungen und loten die Möglichkeiten eines offenen, gemeinschaftlichen Theaters aus. Gemeinsam mit ihr wird das Kollektiv nun die nächste Etappe der Stückfindung beschreiten.

Ob es uns beim Arbeiten an der gemeinsamen Utopie gelingt, Strukturen und Entscheidungsprozesse nachhaltig zu verändern, bleibt gespannt abzuwarten.

REGIE

Annika Schäfer

BÜHNE & KOSTÜME

Tom Schellmann

DRAMATURGIE

Hauke Pockrandt

Das Projekt Rollenwandel  
wird gefördert durch:



ABO

30/05/26

SPIEGELHALLE

Jonas Pätzold



# LEONCE UND LENA

Eine Liebesgeschichte wider Willen mit viel Herzschmerz und italienischem Flair, die komisch und anrührend zugleich Fragen nach Selbstbestimmung und dem Sinn des Lebens durchspielt.

Jung sein kann manchmal anstrengend sein, aber jung sein und ein Kind aus königlichem Hause – das ist die ultimative Herausforderung! Eine Herausforderung, der sich Prinz Leonce konsequent entzieht und stattdessen lieber die Kunst des Müßiggangs zelebriert. Gemeinsam mit seinem zwar nicht standesgemäßen, aber genauso wortgewandten Diener Valerio kultiviert Leonce das Nichtstun und übt sich im ausschweifenden Philosophieren über Gott und die Welt. Er widmet sich der Beobachtung der Natur und ihrer kleinsten Lebewesen, der Zug der Wolken fesselt sein Interesse mehr als langatmige Belehrungen in höfischer Etikette.

Eines Tages findet dieses freie und selbstbestimmte Leben ein jähes Ende. König Peter vom Reiche Popo, Leonces Vater, will abdanken und seinen Sohn noch schnell unter die Haube bringen. Die Braut steht bereits fest: Prinzessin Lena vom Reiche Pipi. Dumm nur, dass diese Pläne ohne die Beteiligten gemacht wurden. Da bleibt nur ein Ausweg: Flucht. Und so machen sich Leonce in Begleitung von Valerio und Prinzessin Lena gemeinsam mit ihrer Gouvernante auf den Weg dahin, wo die Zitronen blühen: nach Italien. Noch wissen die Flüchtenden nichts voneinander ...

Nach dem fulminanten „Sommernachtstraum“ im Sommer 2024 wird das Team um Regisseur Ekat Cordes Georg Büchners märchenhaftes Spiel von den beiden Königskindern auf dem Münsterplatz realisieren. Freuen Sie sich auf „dolce vita“ unter freiem Himmel auf dem Münsterplatz!

Lustspiel von Georg Büchner

REGIE

Ekat Cordes

BÜHNE & KOSTÜME

Anike Sedello

MUSIK

Anton Berman &

Ekat Cordes

MUSIKALISCHE EINSTUDIERUNG

Rudolf Hartmann

CHOREOGRAPHIE

Sean Stephens

DRAMATURGIE

Carola von Gradulewski

ABO

13/06/26

MÜNSTERPLATZ

OPEN AIR

# LET'S ALLY: FORUM

Das LET'S ALLY: FORUM ist eine Einladung, sich einen Tag lang intensiv mit inklusiver Kunst- und Vermittlungspraxis zu beschäftigen, in Workshops, Bühnenprogramm und Gesprächen die Arbeit von Künstler\*innen mit und ohne Behinderung kennen zu lernen.



Vom Abenteuer für die Allerkleinsten in Laut- und Gebärdensprache bis zum Schauspiel mit tänzerischer Kraft im Abendspielplan – seit nunmehr drei Spielzeiten beschäftigen wir uns mit der Entwicklung einer inklusiven Kunstpraxis vor, hinter und auf der Bühne. Viele Künstler\*innen und Expert\*innen begleiten uns auf dem Weg, eine möglichst barrierefreie Kulturinstitution zu werden. Unsere nächste Etappe: Ein Forum für alle werden.

Das LET'S ALLY: FORUM ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Festivals mit dem Schwerpunkt der kulturellen Teilhabe. Denn um wirklich Barrieren abbauen und so vielfältige und begeisternde Kunst auf die Bühne bringen zu können, müssen wir in den Dialog treten, wollen wir unsere Erfahrungen teilen, von anderen lernen, uns austauschen – mit unseren Künstler\*innen, mit Kolleg\*innen aus anderen Theatern, aber auch mit Ihnen, unserem Publikum.

LET'S ALLY – lassen Sie uns miteinander verbünden!



27/06/26

SPIEGELHALLE

Zum LET'S ALLY: FORUM wird am 26/06/26 die Inszenierung „Der Kirschgarten“ des Regie- und Choreografieteams Henri Hüster und Bea Carolina Remark (Seite 42) gespielt.



# EXTRAS & KOOPERATIONEN

## Theaterfest

Feiern Sie mit uns am 20. September 2025 den Start in die neue Spielzeit. Wir öffnen für Groß und Klein Türen im Theater, die sonst verschlossen sind, und laden Sie ein, das Theater und die neue Spielzeit in einem umfangreichen Programm zu entdecken. Den Höhepunkt bildet wie immer die Gala am Abend im Stadttheater.

## Long Table: Klasse Gesellschaft

Wie zu unserem Fotoshooting für dieses Spielzeitheft treffen wir einander an einem langen Tisch auf der Bühne der Spiegelhalle zu einem Gespräch. Jede Person kann teilnehmen, indem sie sich an den Tisch setzt oder als Zuschauer\*in von außen zuhört und beobachtet. Jederzeit kann nach Belieben zwischen diesen Rollen gewechselt werden. Lassen Sie uns sprechen über: Klasse Gesellschaft!

**02.10.25 / 18:00 Uhr / Spiegelhalle**

## Stückeführungen und Nachgespräche

Haben Sie Lust, sich vor dem Theaterbesuch zu Stück und Inszenierung weiter zu informieren? Unsere Dramaturg\*innen begrüßen Sie zu ausgewählten Produktionen im Stadttheater 45 Minuten und in Spiegelhalle und Werkstatt 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Digital können Sie sich bereits eine Woche vor der jeweiligen Premiere auf die Produktionen einstimmen. Und wenn Sie an Austausch und Gespräch mit Dramaturgie und Ensemble interessiert sind, laden wir Sie herzlich zu den Nachgesprächen ein.

## Spielzeitfrühstück

An vier Sonntagen in der Spielzeit lädt Intendantin Karin Becker traditionell zu einem ganz besonderen Frühstück ein. Seien Sie nah dran an den Menschen, den Produktionen und den kleinen spannenden Geschichten, die hinter, neben und auf der Bühne passieren.

**12.10.25 / 25.01.26 / 12.04.26 / 28.06.26**

**(Münsterplatz) 11:00 Uhr, Foyer Stadttheater**

## Aus aktuellem Anlass

Spontan oder langfristig geplant, Solidaritätslesung oder szenische Intervention: Mit diesem Format reagieren wir auf das, was in Konstanz und der Welt passiert – und nicht unkommentiert bleiben soll.

## Torten & Stücke

Ensemblemitglieder, Mitarbeitende und Dramaturg\*innen bringen drei zeitgenössische Theaterstücke mit, um gemeinsam mit Ihnen bei Tee und Torte aktuelle Theaterstücke zu hören. Dabei sind Sie gefragt: Welcher Text interessiert Sie, welcher weniger?

**21.11.25 / 09.01.26 / 06.03.26 / 29.05.26**

**16:00 Uhr im Café Wessenberg**

## Der Soundtrack meines Lebens

In der entspannten Atmosphäre des Klimperkastens können Sie unsere Ensemblemitglieder von einer neuen Seite kennenlernen: Die Schauspieler\*innen bringen Lieder mit, die Anlass zu einem Gespräch über ihr Leben auf und neben der Bühne geben.

**08.10.25 / 14.01.26 / 25.02.26 / 15.04.26**

**18:00 Uhr im Klimperkasten**

## vollMond

Das beliebte Format für lange Vollmondnächte in neuer Ausrichtung: Regieassistent\*in Devin Maier kuratiert ab dieser Spielzeit das Spätabendprogramm. An vier Terminen erwarten Sie überraschende Programme zu später Stunde in wechselnder Besetzung, mal musikalisch, mal als Lesung, mal szenisch – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

**05.11.25 / 01.02.26 / 03.03.26 / 30.06.26**

**22:00 Uhr, Foyer Spiegelhalle**

## Junger Sonntag

Der Junge Sonntag ist das besondere Programm für unser jüngstes Publikum zwischen drei und sechs Jahren – in der Regel am ersten Sonntag im Monat. Neugierig? Infos zum weiteren Programm des JTK finden Sie ab Seite 60.

**12.10.25 / 02.11.25 / 07.12.25 / 11.01.26**

**01.02.26 / 01.03.26 / 12.04.26 / 10.05.26**

## Queers & Allies

Cheers Queers! Backstage, auf der Bühne und mitten in der Stadt sorgen wir für Sichtbarkeit der LGBTQIA+ Gemeinschaft und ihrer Themen. Vielfalt, Akzeptanz und Gleichstellung stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen in der Spielzeit.

## Eine Welt von Morgen

Diese Kooperation mit der vhs Landkreis Konstanz lässt eine Vielzahl an unterschiedlichen Formaten zu. Ob Podiumsgespräch, Impulsvortrag oder Tischgespräche in kleinerer Runde – immer stellen wir uns den Zukunftsfragen unserer Zeit und werfen einen Blick auf unsere „Klasse Gesellschaft“. Wie lässt sich die Gegenwart beschreiben und wie kann die Welt von Morgen aussehen?

## Foyer Forschung

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) der Universität Konstanz ist bei uns im Foyer Spiegelhalle zu Gast und befragt spannende Persönlichkeiten zu drängenden Themen von gesellschaftlicher Relevanz, die auch in unserem Spielplan zu finden sind.

## Nachgefragt

In diesem Format schärfen wir zusammen mit dem Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ der Universität Konstanz den Blick auf unser Spielzeitmotto „Klasse Gesellschaft“ und damit auf Themen, die uns in ausgewählten Produktionen auch auf der Bühne beschäftigen. Unterschiedliche Perspektiven treffen auf wichtige Fragestellungen, die unsere Gesellschaft im Fokus haben.

## Von Fall zu Fall

Traditionell öffnet das Landgericht Konstanz einmal in der Spielzeit für eine ganz besondere Lesung seine Pforten. In dieser Spielzeit planen wir zusammen mit der Initiative Stolpersteine für Konstanz – Gegen Vergessen und Intoleranz eine Veranstaltung, die die Opfer von Zwangssterilisationen und „Euthanasie“-Morden der NS-Zeit hörbar macht.

**27.01.26 / Landgericht**

## Tanz aus dem Takt

Dance – just for fun! Tanz bringt Menschen zusammen. Deshalb tanzen wir zusammen mit Hope Human Rights e.V. einmal im Monat im Foyer der Spiegelhalle. Eingeladen sind alle, die wenig Lust auf Perfektion, aber viel Lust auf Bewegung zu Musik und in der Gruppe haben.

**03.11.25 / 12.01.26 / 02.02.26 / 02.03.26**

**20.04.26 / 04.05.26 / 01.06.26**

**18:00–19:00 Uhr, Foyer Spiegelhalle**

## pro.log

Theater auf den Grund gegangen: Das ist die Reihe „pro.log“ der Theaterfreunde. Sie richtet sich an alle, die an den aktuellen Inszenierungen interessiert sind, mit Vortrag und Gespräch.

# THEATER HINTER GITTERN

**Es sind tiefgehende Emotionen, echte Tränen und feuchte Hände, die wir bei den Akteur\*innen sehen. Wir sehen aber auch strahlende Gesichter und helle Freude, die ihre unruhigen Herzen ruhiger schlagen lassen und ihnen innere Ruhe geben kann, idealerweise vielleicht sogar so viel Gelassenheit, dass sie sich beim nächsten Konflikt daran erinnern und eine höhere Toleranzschwelle haben. In diesem Sinne sind die Projekte auch Antigewalt- und soziale Kompetenztrainings.**

Katja Fritsche, Leitende Regierungsdirektorin  
JVA Adelsheim

**MEHR DAZU UNTER  
THEATERKONSTANZ.DE/  
HINTERGITTERN**

Gefördert durch die  
Baden-Württemberg Stiftung:



Seit vielen Jahren öffnet das Theater Konstanz mit seinem Projekt THEATER HINTER GITTERN Türen zu einer Welt, die oft im Verborgenen bleibt: zu den Justizvollzugsanstalten Baden-Württembergs. In dem Projekt treffen Freiheitsentzug und theatrale Freiräume aufeinander – ein scheinbarer Widerspruch, der sich in kreatives Potenzial verwandelt. In Workshops und Inszenierungsarbeiten entwickeln Gefangene gemeinsam mit Theaterpädagoginnen Stücke, die nicht nur hinter Gittern aufgeführt werden, sondern auch den Weg in die Öffentlichkeit finden.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen und Frauen. Durch Theater erfahren sie neue Ausdrucksformen, Perspektiven und Möglichkeiten der Selbstwahrnehmung. Unterstützt von externen Künstler\*innen aus Musik, Fotografie und Tanz entstehen Produktionen von beeindruckender künstlerischer Tiefe.

Doch THEATER HINTER GITTERN ist mehr als Kunst hinter Mauern. Es schlägt Brücken zwischen „Innen“ und „Außen“, sensibilisiert für die Lebensrealitäten im Strafvollzug und fördert den gesellschaftlichen Dialog. Öffentliche Aufführungen, Ausstellungen und Lesungen machen die Ergebnisse sichtbar und regen zum Nachdenken an.

Außerdem bringt das Projekt mit der jährlich stattfindenden Fachtagung „Kunst und Kultur im Gefängnis“ Expert\*innen aus Strafvollzug, Kunst und Wissenschaft zusammen, um die Bedeutung kultureller Teilhabe im Gefängnis zu diskutieren. Die Fachtagung ist in ihrer Interdisziplinarität einzigartig in Deutschland.

THEATER HINTER GITTERN zeigt: Kunst kann Perspektiven eröffnen und Menschen verändern – auch und vielleicht gerade dort, wo Menschen im Freiheitsentzug auf eine neue Perspektive hoffen. Damit leistet THEATER HINTER GITTERN auch einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung.

Hauke Pockrandt / Meike Sasse / Romana Lautner / Karin Becker / Annika Hilger / Carola von Gradulewski



Katrin Huke / Alicia Bischoff / Julius Engelbach / Dr. Dorothee Jacobs-Krahen (Gemeinderätin Konstanz)  
Anne Zunftmeister-Merke (Universität Konstanz, Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“) / Jonas Pätzold  
Sylvana Schneider / Ulrich Hoppe





# JUNGES THEATER

## Liebes Publikum,

„Klasse Gesellschaft!“ – so gerne möchten wir unser diesjähriges Motto genau so meinen: Positiv. Als Auszeichnung! Schließlich steckt so viel gutes Potenzial in unserer Gesellschaft. Darauf können wir wirklich stolz sein. Aber das gelingt uns dieser Tage nicht immer. Denn in unserer Gesellschaft ist nicht alles in Ordnung. Ausgrenzung passiert allerorten. Wir müssen uns mit Klassismus, Homophobie, Ableismus, Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus usw. beschäftigen. Dazu kommt nun zu allem Überfluss auch noch die Sündenbockpolitik der rechten Parteien. Und die Übernahme von deren Inhalten durch andere Parteien.

Wir vom Jungen Theater halten dagegen. Mit Stücken, die die Dinge zwar altersgerecht, aber dennoch deutlich beim Namen nennen, die Missstände aufzeigen, viele Fragen stellen und einfache Antworten vermeiden. Denn die helfen nicht. Stattdessen wollen wir junge Menschen darin bestärken, ihre eigenen Meinungen zu finden und zu vertreten, sprich zu politischen Subjekten zu werden. In unseren SpielClubs, in unserer Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten und mit unserem Spielplan verfolgen wir dieses Ziel. Deshalb beschäftigen wir uns in „Wie jede andere hier“ mit der Konstanzer Vergangenheit, widmen uns mit „Haus Blaues Wunder“ den Themen Klassismus und Gerechtigkeit, schauen mit „Adresse unbekannt“ genauer auf das Phänomen *Armut* mitten in unserer Gemeinschaft und setzen mit „Hinter verzauberten Fenstern“ ein starkes Zeichen gegen Kapitalismus und für die Fantasie. Wir wollen Diskussionen anregen und uns Diskussionen stellen. Wir wollen mehr Mitbestimmung erreichen. Deshalb bauen wir das Einmischen junger Menschen aus und setzen ein Stück im Stadttheater auf den Spielplan, das von Anfang an durch Teilhabe entsteht und deshalb jetzt noch gar keinen richtigen Titel, sondern nur einen Arbeitstitel hat: „Aufgepasst!“.

Wir wollen nicht akzeptieren, dass unserer Gesellschaft nachgesagt wird, sie hätte kein Potenzial mehr für Integration und Inklusion. Denn das Theater hat dieses Potenzial und das wollen wir für die Gesellschaft nutzen. Indem wir Zusammenhalt spüren, Gedanken durchspielen, Utopien austesten, Widerstand üben. Manchmal werden wir scheitern und manchmal werden wir wieder aufstehen müssen. Egal! Denn was zählt, ist: Es lohnt sich, für unsere Gesellschaft zu kämpfen. Damit wir bald wieder aus vollster Überzeugung sagen können: Klasse Gesellschaft!

**Euer**

**Team des Jungen Theater Konstanz**

**Denny Renco, Christin Schmidt, Katrin Buch,  
Tanja Jäckel und Romana Lautner**





Julius Engelbach

# SPIELPLAN JUNGES THEATER

|          |                                                                                                                              |                         |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| JTK 3+   | La le lu – eine theatrale Traumreise<br>für kleine und große Schlafmützen<br>von tanzfuchs PRODUKTION<br>REGIE Barbara Fuchs | Uraufführung            |
| 09/11/25 |                                                                                                                              | S. 20                   |
| JTK 6+   | Hinter verzauberten Fenstern<br>von Cornelia Funke<br>REGIE Ronny Jakubaschk                                                 |                         |
| 16/11/25 |                                                                                                                              | S. 21                   |
| JTK 6+   | Ausrasten<br>Klassenzimmerstück von Dana Csapo<br>und Sabine Maringer<br>REGIE Lilian Prent                                  | Deutsche Erstaufführung |
| 24/01/26 |                                                                                                                              | S. 28                   |
| JTK 8+   | Haus Blaues Wunder<br>von Ingeborg von Zadow<br>REGIE Milan Gather                                                           |                         |
| 26/04/26 |                                                                                                                              | S. 45                   |
| JTK 10+  | Adresse unbekannt<br>von Susin Nielsen<br>REGIE Selina Girschweiler                                                          |                         |
| 22/02/26 |                                                                                                                              | S. 32                   |
| JTK 12+  | „Aufgepasst!“<br>von Fayer Koch<br>REGIE Sergej Gößner                                                                       | ABO Uraufführung        |
| 13/03/26 |                                                                                                                              | S. 40                   |
| JTK 14+  | Wie jede andere hier<br>von Viola Rohner<br>REGIE Simone Geyer                                                               | Uraufführung            |
| 18/10/25 |                                                                                                                              | S. 17                   |

## JUKUKO – Mach Theater, wie es Dir gefällt!

**JUKUKO** – das JUnge KULTur KOMitee am Theater Konstanz, so der neue Name unseres Jugendbeirates, das sind im Moment rund zwölf junge Menschen im Alter von 8 bis 18 Jahren, die Lust haben, sich einzumischen. Gemeinsam blicken sie mit Dramaturgie und Theaterpädagogik hinter die Kulissen des Theaters: Wie entsteht ein Spielplan? Wer bestimmt eigentlich, was im Theater zu sehen sein wird? Wie genau laufen die Proben ab? Und was ist eigentlich wirklich in Omas Keksdose, die in der „Gangsta-Oma“ mitspielt?

Alle Stücke im Jungen Theater werden von ihnen genauer unter die Lupe genommen, die Regieteams zu ihrer Konzeption befragt, Proben und dann natürlich auch die Vorstellungen besucht. Dann geben die Kinder und Jugendlichen ihr Feedback aus ihrer persönlichen – der jungen – Perspektive. Und am Ende der Spielzeit vergeben sie selbst den Preis für ihr Lieblingsstück der Saison. Natürlich erst nach gründlicher interner Diskussion. Und natürlich bei einer öffentlichen Preisverleihung.

In der letzten Spielzeit waren die JUKUKOS u. a. nach der Probe von „Gangsta-Oma“ mit dem Bühnenbildner backstage unterwegs und haben alles genaues-tens unter die Lupe genommen. Oder haben noch bevor er mit dem Schreiben des Stückes „Faust. Der Tragödie nächster Fail“ anfang, Juli Mahid Carly zu einem ausführlichen Workshop getroffen. Und für „Himmelwärts“ waren sie sogar am Entwurf eines Bühnenbildteils beteiligt.

Was der Jugendbeirat sonst noch macht? Das bestimmen die jungen Menschen selbst! Pläne gibt es viele: Zum Beispiel andere Jugendbeiräte in Baden-Württemberg kennen lernen, sich vernetzen, Festivals besuchen und mit Autor\*innen, Regieteams und der Dramaturgie Pläne für neue Stücke besprechen ...

In dieser Spielzeit wird es wieder eine intensive Zusammenarbeit zur Entstehung eines Stückes geben – so wie bei „Es bla einmal“, als sich Autor Till Wiebel 2023/24 regelmäßig im Entstehungsprozess mit den Jugendbeirat\*innen getroffen und ausgetauscht hat. Nur, dass wir dieses Mal noch weiter gehen und die JUKUKOs für die Produktion im Stadttheater nicht nur in die Themenfindung und Stückentstehung mit Fayer Koch einbeziehen, sondern auch im Regiekonzeptions- und Probenprozess aktiv einbinden (Informationen siehe Seite 40)



**Neugierig? Kommt vorbei! Wir können immer Unterstützung gebrauchen! Im Schnitt treffen wir uns einmal im Monat, meistens samstags oder sonntags. Den nächsten Termin erfahrt Ihr nach der Anmeldung unter [junges-theater@konstanz.de](mailto:junges-theater@konstanz.de)**

Die Weiterentwicklung des Jugendbeirats wird ermöglicht durch die Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Weiterkommen!“ des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT). Das ZfKT wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert.

## Mehr spielen

Am Jungen Theater Konstanz kann jede\*r selbst aktiv werden. In den **SPIEL-CLUBS** für verschiedene Altersgruppen (7+, 10+, 14+ und 18+) gibt es wöchentliche Treffen und da wird in erster Linie eines: gespielt! Das heißt aber auch, es wird geprobt, getanzt, erfunden, verworfen, fantasiert, ausprobiert, gelernt, gelacht, über sich selbst hinausgewachsen. Am Ende steht dann natürlich auch eine Präsentation vor Publikum. Aber was zwischen dem ersten Treffen und der Aufführung auf der Bühne liegt, das ist das Entscheidende. Der gemeinsame Weg. Das Spielen. Alle sind eingeladen, mitzumachen.



**Vorgestellt werden alle diese Mitmachangebote am 24. September um 18:00 Uhr beim großen Kick-Off der SpielClubs in der Spiegelhalle. Hier findet auch die Anmeldung statt.**

## Mehr Wissen

Wer mehr weiß, hat auch mehr vom Theaterbesuch! Wer sich nach dem Theaterbesuch mit anderen über das Gesehene austauscht, auch. Und wer sich gar spielerisch mit dem Gesehenen in der Gruppe auseinandersetzt, noch mehr. Deshalb bieten die Theaterpädagog\*innen – zum Teil auch gemeinsam mit dem Ensemble und den Dramaturg\*innen – ein breites Zusatzangebot zu unseren Inszenierungen an: Einführungen, Nachgespräche, szenische Vor- und Nachbereitungen. Außerdem gibt es einmal im Monat die Chance, bei einer öffentlichen Führung hinter die Kulissen der Theaterarbeit zu blicken. Und bei unserem Format Meet & Greet kommt das Publikum in lockerer Atmosphäre mit unserem Ensemble ins (Tisch-)Gespräch.



**Im Monatsleporello und auf unserer Homepage werden diese Zusatzangebote angekündigt.**

## Mehr für Familien

Nicht nur im Dezember ist am Jungen Theater Konstanz Familienzeit! Alle unsere Stücke zeigen wir sowohl in Vormittagsterminen für Schulen, als auch an Wochenendterminen, damit Ihr gemeinsam mit Euren Kindern zu uns kommen könnt. Für alle Altersgruppen – ab 3, ab 6, ab 8, ab 10, ab 12 und ab 14 Jahren – sind ausgewählte Stücke dabei. So kommt Ihr über das ganze Jahr verteilt immer wieder in den Theatergenuss. Damit Ihr nichts verpasst, empfehlen wir Euch den Newsletter des Theaters, der am Ende immer noch mit der Rubrik „Neues aus dem Jungen Theater“ aufwartet.



**Über die wichtigsten Termine und Angebote für Familien und auch für die Kleinsten informieren wir regelmäßig in unserem Newsletter unter: [theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung](https://theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung)**



## Mehr für die Kleinsten

Immer am ersten Sonntag im Monat um 15:00 Uhr zeigen wir eine Vorstellung im Jungen Theater in einer unserer drei Spielstätten oder denken uns unter dem Titel „Junger Sonntag“ ein spezielles Programm zum Mitmachen oder Zuschauen für unser jüngstes Publikum zwischen drei und sechs Jahren aus! Unsere Theaterpädagog\*innen machen Bewegungs-, Mitspiel- oder Clownsworkshops, führen hinter die Kulissen des Stadttheaters, Ensemblemitglieder lesen ihre Lieblingsgeschichten oder erwecken Bilderbücher zum Leben, manchmal sogar auf der großen Leinwand unseres Kooperationspartners, das Zebra Kino, und manchmal sogar mit Live-Musik-Unterstützung aus der Bodensee Philharmonie – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Das Besondere dabei: Es gibt keinen Eintrittspreis. Jede\*r zahlt, so viel er\*sie kann: „Pay as you can.“ Die Termine veröffentlichen wir in unserem Newsletter, im Monatsleptorello und auf unserer Homepage. Los geht's beim Theaterfest am 20. September – auch wenn der ausnahmsweise kein Sonntag ist.

## Mehr für Schulen & Kindergärten

Wir sind stolz und froh über unsere Partner\*innen, die 16 Kooperationsschulen und drei Kooperationskindergärten, die sich verpflichtet haben, jedem jungen Menschen mindestens einmal pro Jahr einen Theaterbesuch zu ermöglichen. Dafür genießen sie besondere Preise, erfahren die Spieltermine früher und bekommen einmal im Jahr den Spielplan vom Team des Jungen Theaters direkt vor Ort an der Schule bzw. im Kindergarten vorgestellt.

Aber auch alle anderen Schulen oder Kindergärten können von unseren umfangreichen theaterpädagogischen Zusatzangeboten profitieren: den Einführungen, Nachgesprächen, szenischen Vor- oder Nachbereitungen. Schulklassen können Premierenklasse werden und damit einen intensiven Einblick in den Proben- und Entstehungsprozess einer Inszenierung bis hin zum besonderen Erlebnis der Premiere erhalten. Oder bei einer Führung hinter die Kulissen mehr über die Arbeit am Theater und die verschiedenen Berufe, die es braucht, um ein Stück auf die Bühne zu bringen, erfahren. Für Lehrkräfte bieten wir immer wieder Fortbildungen an, verschicken Materialmappen zu allen Stücken des Jungen Theaters, öffnen bei ausgewählten Stücken eine Probe vor der Premiere für eine Preview, damit sie so früh wie möglich einen Einblick in die Inszenierung bekommen und sich mit uns über das Gesehene und die von ihnen gewünschten Vermittlungsangebote austauschen können.



Über Termine und Angebote für Schulen informieren wir einmal im Monat in unserem Newsletter für Schulen. Anmeldung unter: [theaterkonstanz.de/newsletter-jtk](https://theaterkonstanz.de/newsletter-jtk)



## Kontakte

**Katrin Buch**  
Referentin für Schulen & Gruppen  
Ansprechpartnerin für Kooperationsschulen  
[katrin.buch@konstanz.de](mailto:katrin.buch@konstanz.de)

**Romana Lautner**  
Leiterin Junges Theater Konstanz  
[junges-theater@konstanz.de](mailto:junges-theater@konstanz.de)

**Denny Renco**  
Theaterpädagoge  
[denny.renco@konstanz.de](mailto:denny.renco@konstanz.de)

**Christin Schmidt**  
Theaterpädagogin  
[christin.schmidt@konstanz.de](mailto:christin.schmidt@konstanz.de)



Das Junge Theater Konstanz ist Mitglied der ASSITEJ E.V. – dem weltweiten Zusammenschluss aller Theater, die für ein junges Publikum arbeiten – und dem ARBEITSKREIS JUNGES THEATER BADEN-WÜRTTEMBERG – der Interessensgemeinschaft aller Theater, die sich für die künstlerische und strukturelle Weiterentwicklung des Kinder und Jugendtheaters in Baden-Württemberg engagieren.

**NEU: Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren erhalten in allen Stücken des Jungen Theaters 50 % Rabatt auf den Vollpreis.**

Für alle anderen gilt weiterhin 30% Ermäßigung auf den Vollpreis. Alle Infos zu unseren Ermäßigungen auf Seite 75.



# NUN.

Das NUN, Magazin erscheint halbjährlich und erzählt von den versteckten, den mutigen, den poetischen Seiten in Konstanz und Kreuzlingen.

**Next coming soon:**  
19. Mai 2025

**Heft bestellen:**  
[nun-magazin.de/ch](http://nun-magazin.de/ch)



Manuela Müller-Windisch (Vorstandsmitglied Theaterfreunde, Lehrerin) / Monika Kett / Bettina Ehinger



# ZEBRA KINO

DAS KINO MIT DEN BEWEGTEN STREIFEN

## FÖRDERMITGLIEDSCHAFT IM ZEBRA KINO

KINOKULTUR FÖRDERN  
GEMEINNÜTZIGE VEREINE STÄRKEN  
VERGÜNSTIGTEN EINTRITT ZAHLEN



[www.zebra-kino.de/fordermitgliedschaft](http://www.zebra-kino.de/fordermitgliedschaft)  
@zebrakino

Joseph-Belli-Weg 5  
78467 Konstanz

## Für den perfekten Auftritt

Vorhang auf für gutes Sehen.  
Entdecken Sie Optik Ufert und sichern Sie sich mit unseren Angeboten eine Brille für den perfekten Auftritt:

|                                                                                               |      |                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>50,- Euro<sup>1</sup></b><br>Brillen-Gutschein                                             | ODER | <b>100,- Euro<sup>1</sup></b><br>Brillen-Gutschein                                           |
| Beim Kauf einer <b>Fern- / Lesebrille</b> erhalten Sie einen Preisvorteil in Höhe von 50,- €. |      | Beim Kauf einer <b>Gleitsichtbrille</b> erhalten Sie einen Preisvorteil in Höhe von 100,- €. |

<sup>1</sup> Gültig beim Kauf von Marken-Brillengläsern ab einem Wert von 250,- € bzw. beim Kauf von Gleitsichtgläsern ab einem Wert von 500,- €. Nicht kombinierbar. Nur 1 Gutschein pro Auftrag. Keine Barauszahlung. **Gültig in der Spielsaison 2025.**



**OPTIK UFERT**

Wessenbergstr. 39  
78462 Konstanz  
Fischmarkt 5  
78462 Konstanz  
[www.optik-ufert.de](http://www.optik-ufert.de)

Kristina Lotta Kahlert / Bea Carolina Remark



# Vorverkaufsstellen

## Theaterkasse im KulturKiosk

Wessenbergstraße 41, 78462 Konstanz

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10:00 bis 18:30 Uhr

Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr

Montags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Telefon [+49 \(0\) 7531 / 900 2150](tel:+49(0)75319002150)

E-Mail [theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)



Die Theaterkasse im KulturKiosk ist ebenfalls Vorverkaufsstelle für die Bodensee Philharmonie und ausgewählte Veranstalter.



Tickets können Sie telefonisch oder per E-Mail buchen und auf Wunsch bequem nach Hause geschickt bekommen.\*

\* zzgl. Versand- und Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,50 €.

## Webshop

Buchen Sie Online-Tickets rund um die Uhr bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn auf: [theaterkonstanz.de/tickets](https://theaterkonstanz.de/tickets)



## Tourist-Information Konstanz

Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz

### Öffnungszeiten

April bis Oktober:

Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 16:00 Uhr

Feiertage 10:00 bis 15:00 Uhr

November bis März:

Montag bis Freitag 9:00 bis 16:00 Uhr

Adventssamstage 10:00 bis 15:00 Uhr

## Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen

Kapitän-Romer-Straße 4, 78465 Konstanz

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Montag 14:00 bis 17:00 Uhr

## Ortsverwaltung Litzelstetten

Großherzog-Friedrich-Straße 10, 78465 Konstanz

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr

## Ortsverwaltung Dingelsdorf

Rathausplatz 1, 78465 Konstanz

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 14:00 bis 16:30 Uhr

## Veranstaltungskasse

Die Veranstaltungskasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn im Foyer der jeweiligen Spielstätte. Für die Open-Air Vorstellungen auf dem Münsterplatz befindet sich die Veranstaltungskasse in der Theaterkasse im KulturKiosk.

# Gut zu wissen

## Reservierungen

Reservierte Tickets werden Ihnen sieben Tage lang zur Abholung an der Theaterkasse im KulturKiosk hinterlegt. Bei kurzfristiger Buchung bleiben die Tickets bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Veranstaltungskasse reserviert, bei Nichtabholung gehen sie automatisch wieder in den freien Verkauf.

## Bezahlung

Akzeptierte Bezahlarten an der Theaterkasse im KulturKiosk und an der Veranstaltungskasse im Stadttheater sind: Bar, EC-Cash, Mastercard, Visa sowie Kauf auf Rechnung. An unseren Veranstaltungskassen in der Spiegelhalle und Werkstatt ist aus technischen Gründen derzeit ausschließlich Barzahlung möglich.

## Ticketrücknahme

An der Theaterkasse im KulturKiosk erworbene Tickets können bis 13:00 Uhr am Vortag der Veranstaltung zurückgegeben werden. Der Ticketwert wird in Form eines Gutscheins erstattet. Online gekaufte Tickets sind von einer Ticketrücknahme ausgeschlossen.

## AGB

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie immer aktuell unter: [theaterkonstanz.de/agb](https://theaterkonstanz.de/agb)

## Datenschutz

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie immer aktuell unter: [theaterkonstanz.de/datenschutz](https://theaterkonstanz.de/datenschutz)



Bitte halten Sie Ihre Kontaktdaten bei uns stets aktuell und geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer an. So können wir Sie bei Änderungen und Ausfällen zeitnah informieren.

## Altersempfehlung

Wir bieten ein breites Angebot für Theaterbegeisterte ab drei Jahren. Die Altersempfehlung finden Sie neben dem jeweiligen Stück (z.B. JTK 8+). Stücke aus dem Abendspielplan, bei denen keine Empfehlung steht, sind ab einem Alter von 14 Jahren geeignet. Mehr zum JTK erfahren Sie ab Seite 60.

## Ermäßigungen

Wir bieten ermäßigte Preise und spezielle Angebote für verschiedene Besuchergruppen und Gelegenheiten an. Auch bei Abo-Vorstellungen mittwochnachmittags profitieren Sie von vergünstigten Tickets. Mehr zum Thema erfahren Sie auf Seite 75.

## Barrierefreiheit

Seit einigen Jahren arbeiten wir daran, die Zugänge zu unseren Angeboten barrierefrei zu gestalten. Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie spezifische Anliegen haben unter: [intendanz@konstanz.de](mailto:intendanz@konstanz.de). Mehr Informationen zu Barrierefreiheit und Teilhabe finden Sie auf Seite 83 und immer aktuell unter: [theaterkonstanz.de/barrierefrei](https://theaterkonstanz.de/barrierefrei)

## Getränke und Snacks

Die HZH-Theaterbar bewirtet Sie ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn mit Getränken, Brezeln, belegten Broten und Knabberereien. Nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit, Getränke für die Pause vorzubestellen. Das Team der HZH-Theaterbar freut sich auf Ihren Besuch! [kontakt@hzh-theaterbar.com](mailto:kontakt@hzh-theaterbar.com)

## Nacheinlass

Nach Beginn der Vorstellung kann in der Regel kein Nacheinlass gewährt werden. Bitte seien Sie daher pünktlich, mindestens aber 15 Minuten vor der Vorstellung am Veranstaltungsort.

# Ticketpreise

| STADTTHEATER | I. PARKETT             | II. PARKETT | III. PARKETT | I. RANG | II. RANG | III. RANG |
|--------------|------------------------|-------------|--------------|---------|----------|-----------|
| PREMIEREN    | 46 €                   | 41 €        | 36 €         | 31 €    | 26 €     | 21 €      |
| TAGESPREISE  | 40 €                   | 35 €        | 30 €         | 25 €    | 20 €     | 15 €      |
| ERMÄSSIGT*   | 30 % AUF DEN VOLLPREIS |             |              |         |          |           |

Abweichende Preise z. B. für das Familienstück zur Weihnachtszeit **Hinter verzauberten Fenstern**. Zuschläge bei Inszenierungen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand in Höhe von bis zu 8€ möglich.

**Sonderpreise:** Für Sonderspielstätten (z.B. Münsterplatz), Sonderveranstaltungen (z.B. Silvester), Festivals und Gastspiele gelten gesonderte Preise. Die Preise können Sie dem Monatsleprello oder dem Webshop ([theaterkonstanz.de/tickets](http://theaterkonstanz.de/tickets)) entnehmen.

|                                           |             |    |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|-------------------------------------------|-------------|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| <b>STADTTHEATER</b>                       |             |    | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 401 Plätze inklusive<br>3 Rollstuhlplätze | III. RANG   | 22 |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|                                           |             | 21 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           | II. RANG    | 20 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 19 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           | I. RANG     | 18 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 17 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 16 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 15 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           | III.PARKETT | 14 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 13 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 12 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 11 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | ♿  |    |
|                                           |             | 10 |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 9  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | ♿  |    |
|                                           |             | 8  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           | II.PARKETT  | 7  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |    |
|                                           |             | 6  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 5  |   | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |
|                                           |             | 4  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 3  |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           |             | 2  |   |   | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |    |    |
|                                           | I.PARKETT   | 1  |   |   | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | ♿  |    |    |    |

**RECHTS**
**BÜHNE**
**LINKS**

| SPIEGELHALLE | I. KATEGORIE           | II. KATEGORIE | STÜCKE DES JTK    | I. KATEGORIE          | II. KATEGORIE |
|--------------|------------------------|---------------|-------------------|-----------------------|---------------|
| PREMIEREN    | 34 €                   | 29 €          | JTK 10+           | 16 €                  | 14 €          |
| TAGESPREISE  | 30 €                   | 25 €          | JTK 12+ / 14+     | 23 €                  | 20 €          |
| ERMÄSSIGT*   | 30 % AUF DEN VOLLPREIS |               | ERMÄSSIGT FÜR U16 | 50% AUF DEN VOLLPREIS |               |

\*Infos zu Ermäßigungen auf Seite 75.

**SPIEGELHALLE**  
 185 Plätze inklusive  
 2 Rollstuhlplätze

ANSTIEGENDE TRIBÜNE

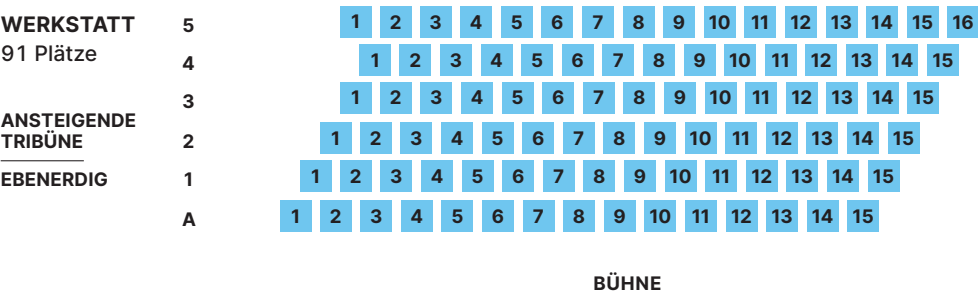
EBENERDIG

## BÜHNE

# Ticketpreise

| WERKSTATT   | I. KATEGORIE           | STÜCKE DES JTK    | I. KATEGORIE           |
|-------------|------------------------|-------------------|------------------------|
| TAGESPREISE | 27 €                   | JTK 3+            | 13 €                   |
| ERMÄSSIGT*  | 30 % AUF DEN VOLLPREIS | JTK 8+            | 14 €                   |
|             |                        | ERMÄSSIGT FÜR U16 | 50 % AUF DEN VOLLPREIS |

\*Infos zu Ermäßigungen auf Seite 75.



# Ermäßigungen und Angebote

## Ermäßigungen

Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Helfer\*innen im Freiwilligen Jahr (BFD, FSJ u.ä.), Schwerbehinderte ab GdB 80 erhalten 30 % Rabatt auf den Vollpreis. In Stücken des JTK (siehe Seite 63) erhalten Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren 50% auf den Vollpreis.

Menschen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten für Ihre Begleitperson ein kostenfreies Ticket.

Inhaber\*innen des Sozial- oder Pflegeelternpasses erhalten in der Werkstatt und Spiegelhalle sowie im Parkett des Stadttheaters den ermäßigten Tagespreis und im Rang des Stadttheaters weitere 50 % auf den ermäßigten Preis.

Mittwochnachmittags gelten bei Abo-Vorstellungen für alle Besucher\*innen die ermäßigten Preise.

## Kurz-vor-Knapp-Ticket

10 € pro Ticket für Schüler\*innen / Studierende / Auszubildende / Helfer\*innen im Freiwilligen Jahr (BFD, FSJ u.ä.) ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn für alle verfügbaren Plätze.

## Kulturticket

Studierende der HTWG und Universität Konstanz erhalten das ganze Semester freien Eintritt, auch bei Premieren und ausgewählten Gastspielen. Alle Information dazu unter: [theaterkonstanz.de/kulturticket](https://theaterkonstanz.de/kulturticket)



## Theaterspartag

Einmal im Monat bietet das Theater Konstanz für alle Besucher\*innen Tickets zum Sonderpreis in allen Platzkategorien an. Diese kosten 15 € im Stadttheater, 10 € in der Spiegelhalle und der Werkstatt sowie 5 € für Stücke des Jungen Theaters in der Werkstatt. Das jeweilige Datum wird im Webshop sowie mit dem Monatsleporello veröffentlicht.

## Peter-Pan-Ticket

Das solidarisch finanzierte 1€-Ticket ermöglicht finanziell benachteiligten Menschen den Zugang zum Theater. Das Angebot basiert auf Vertrauen und ohne Nachweis. Unterstützen Sie das Projekt jetzt mit Ihrer Spende unter: [theaterkonstanz.de/peterpan](https://theaterkonstanz.de/peterpan)

## Kulturtafel Konstanz

Die Kulturtafel Konstanz vermittelt regelmäßig gespendete Tickets für Menschen mit geringem Einkommen. Wir stellen hierfür Karten zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [kulturtafel-konstanz.de](https://kulturtafel-konstanz.de), [kulturtafel@konstanz.de](mailto:kulturtafel@konstanz.de), +49 (0) 7531 2988

## Angebote für Gruppen & Schulklassen

Wir bieten gesonderte Ermäßigungen für Schulen und Gruppen ab 10 Personen an. Alle Infos finden Sie auf: [theaterkonstanz.de/gruppenbuchungen](https://theaterkonstanz.de/gruppenbuchungen)

Für das Peter-Pan-Ticket ist kein Berechtigungsnachweis notwendig. Alle anderen Ermäßigungen erhalten Sie gegen Vorlage Ihrer gültigen Ermäßigungsberechtigung. Für Sonderspielstätten (z. B. Münsterplatz Open Air), Sonderveranstaltungen (z. B. Silvester), Festivals, Gastspiele, Premieren und Inszenierungen mit hohem musikalischen / technischen / personellen Aufwand gelten ggf. gesonderte Regelungen. Rückwirkend können keine Ermäßigungen geltend gemacht werden.

Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.



BODENSEE  
FORUM  
KONSTANZ

Hier findest du unsere  
Veranstaltungen:

**WIR SCHAFFEN ERLEBNISSE**  
FÜR KULTURLIEBENDE, ABENTEUERLUSTIGE, KREATIVE & NEUGIERIGE.

Instagram: @bodenseeforum Facebook: @Bodenseeforum Konstanz Website: bodenseeforum-konstanz.de




**Begeistern  
ist einfach.**

**Wenn Sie bei Ihrem  
Finanzinstitut die  
erste Geige spielen.**

Mit unserem Finanzcheck  
erarbeiten wir gemeinsam  
Ihre individuelle Finan-  
zstrategie. Dabei stehen  
Ihre Ziele und Bedürfnisse  
im Mittelpunkt, denn bei  
uns geben Sie den Takt vor!  
Lassen auch Sie sich ganz-  
heitlich beraten und stellen  
Sie Ihre finanzielle Zukunft  
auf ein festes Fundament.

**Sparkasse  
Bodensee**

sparkasse-bodensee.de

NICHTS FÜR

**KULT  
UR  
BA  
NAU  
SEN**

Das Kultur- & Eventmagazin  
für den Bodenseeraum  
[www.qlt.de](http://www.qlt.de)



## Ihre Vorteile im Abonnement

**Ihr Lieblingsplatz wartet  
auf Sie. Mit einem Abo  
ganz entspannt zurück-  
lehnen und genießen.  
Bereits ab 89 € im Jahr.**

- 🕒 **Preisersparnis** – mit unserem Abo genießen Sie nicht nur erstklassige Vorstellungen, Sie sparen auch noch bis zu 20 % im Vergleich zum Einzelpreis. Dazu bekommen Sie 10 % Rabatt auf Tickets für Eigenproduktionen.
- 🎭 **Vielfalt** – Ihr Abo deckt die gesamte Vielfalt des Theater Konstanz ab.
- 📅 **Liebblingsplatz** – den festen, persönlichen Stammpplatz abonnieren Sie gleich mit.
- 📅 **Feste Termine** – mit dem Theaterabo können Sie langfristig planen. Sie müssen sich keine Gedanken mehr über die Terminwahl machen. Und: Ihre Tickets werden bequem nach Hause geschickt.
- 🕒 **Sie haben mal etwas anderes vor?**  
Nutzen Sie die Flexibilität durch kostenfreien Termintausch bis 13:00 Uhr am Vortag der Veranstaltung und Übertragbarkeit der Tickets.

**Interesse?**  
**Dann schreiben Sie uns,  
rufen Sie uns an oder  
besuchen Sie uns an der  
Theaterkasse im Kultur-  
Kiosk. Wir beraten Sie  
gerne, welches Abo-  
Modell zu Ihnen passt.**

Telefon +49 (0) 7531 / 900 2150  
E-Mail [theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)

Premieren-ABO

| NICHTS VERPASSEN<br>UND DIE NEUESTEN STÜCKE<br>ZU ALLERERST SEHEN |              |                                      |
|-------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------|
| Sa 27.09.25 20:00                                                 | Stadttheater | GLAUBE LIEBE HOFFNUNG                |
| Fr 24.10.25 20:00                                                 | Stadttheater | »Kunst«                              |
| Fr 28.11.25 20:00                                                 | Stadttheater | Vater (Le Père)                      |
| Sa 13.12.25   So 14.12.25 20:00                                   | Spiegelhalle | Und alle so still                    |
| Fr 30.01.26 20:00                                                 | Stadttheater | Macbeth                              |
| Fr 27.02.26 20:00                                                 | Stadttheater | Hedwig and the Angry Inch            |
| Fr 13.03.26 20:00                                                 | Stadttheater | „Aufgepasst!“                        |
| Fr 24.04.26 20:00                                                 | Stadttheater | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter |
| Sa 30.05.26   So 31.05.26 20:00                                   | Spiegelhalle | ROLLENWANDEL                         |
| Sa 13.06.26 19:00                                                 | Münsterplatz | Leonce und Lena                      |

Erleben Sie zehn Premieren und feiern Sie anschließend mit dem Ensemble.

I. Parkett 359 € II. Parkett 320 € III. Parkett 281 €  
I. Rang 242 € II. Rang 203 € III. Rang 164 €

Nachmittags-ABO

| DAS ABO MIT DER<br>EXTRAPORTION GENUSS |              |                                      |
|----------------------------------------|--------------|--------------------------------------|
| Mi 01.10.25 15:00                      | Stadttheater | GLAUBE LIEBE HOFFNUNG                |
| Mi 03.12.25 15:00                      | Stadttheater | Vater (Le Père)                      |
| Mi 17.12.25 15:00                      | Stadttheater | »Kunst«                              |
| Mi 21.01.26 15:00                      | Spiegelhalle | Und alle so still                    |
| Mi 04.02.26 15:00                      | Stadttheater | Macbeth                              |
| Mi 18.03.26 15:00                      | Stadttheater | Hedwig and the Angry Inch            |
| Mi 29.04.26 15:00                      | Stadttheater | „Aufgepasst!“                        |
| Mi 13.05.26 15:00                      | Stadttheater | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter |
| Mi 10.06.26 15:00                      | Spiegelhalle | ROLLENWANDEL                         |
| Mi 24.06.26 19:00                      | Münsterplatz | Leonce und Lena                      |

Verbringen Sie den Mittwochnachmittag gemütlich im Theater. Sie sehen alle Stücke aus dem Premieren-Abo, zahlen aber einen ermäßigten Preis. Optional können Sie sich den Theaterbesuch versüßen: Zum Preis von 52 € erhalten Sie zu jeder der zehn Vorstellungen einen Kaffee- und Kuchen-Gutschein für die HZH-Theaterbar.

I. Parkett 236 € II. Parkett 206 € III. Parkett 177 €  
I. Rang 147 € II. Rang 118 € III. Rang 89 €

Wochentags-ABO

| Di, 20:00             | Mi, 20:00             | Do, 20:00             | Fr 1 <sup>1</sup> , 19:30 | Fr 2 <sup>1</sup> , 19:30 | Sa 1 <sup>1</sup> , 20:00 | Sa 2 <sup>1</sup> , 20:00 | Sa 3 <sup>1</sup> , 20:00 | So, 18:00             |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 28.10.25              | 29.10.25              | 02.10.25              | 10.10.25                  | 07.11.25                  | 04.10.25                  | 11.10.25                  | 08.11.25                  | 05.10.25              |
| 11.11.25              | 07.01.26              | 30.10.25              | 31.10.25                  | 19.12.25                  | 22.11.25                  | 29.11.25                  | 06.12.25                  | 02.11.25              |
| 09.12.25              | 10.12.25              | 18.12.25              | 05.12.25                  | 09.01.26                  | 13.12.25                  | 10.01.26                  | 10.01.26                  | 30.11.25              |
| 20.01.26              | 28.01.26              | 08.01.26              | 16.01.26                  | 30.01.26                  | 27.12.25                  | 24.01.26                  | 31.01.26                  | 21.12.25              |
| 17.02.26              | 11.02.26              | 05.03.26              | 06.02.26                  | 06.03.26                  | 14.02.26                  | 21.02.26                  | 21.02.26                  | 01.02.26              |
| 17.03.26              | 08.04.26              | 19.03.26              | 10.04.26                  | 27.03.26                  | 14.03.26                  | 28.03.26                  | 11.04.26                  | 01.03.26              |
| 28.04.26              | 25.03.26              | 09.04.26              | 20.03.26                  | 17.04.26                  | 18.04.26                  | 25.04.26                  | 21.03.26                  | 22.03.26              |
| 12.05.26              | 06.05.26              | 07.05.26              | 08.05.26                  | 15.05.26                  | 02.05.26                  | 09.05.26                  | 16.05.26                  | 03.05.26              |
| 02.06.26              | 17.06.26              | 18.06.26              | 05.06.26                  | 19.06.26                  | 06.06.26                  | 13.06.26                  | 13.06.26                  | 21.06.26              |
| 23.06.26 <sup>2</sup> | 08.07.26 <sup>2</sup> | 25.06.26 <sup>2</sup> | 19.06.26 <sup>2</sup>     | 17.07.26 <sup>2</sup>     | 20.06.26 <sup>2</sup>     | 27.06.26 <sup>2</sup>     | 27.06.26 <sup>2</sup>     | 12.07.26 <sup>2</sup> |

<sup>1</sup> Wählen Sie an Freitagen zwischen dem 1. und 2. Abo-Ring, an Samstagen zwischen 1., 2. und 3. Abo-Ring.  
<sup>2</sup> Das Stück am Münsterplatz beginnt um 19:00 Uhr.

Zehn Theaterbesuche an einem festen Wochentag Ihrer Wahl.

I. Parkett 320 € II. Parkett 280 € III. Parkett 240 €  
I. Rang 200 € II. Rang 160 € III. Rang 120 €

Kombi-ABO

| DAS VOLLE PAKET KULTUR:<br>THEATER + PHILHARMONIE |              |                                      |
|---------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------|
| So 28.09.25 18:00                                 | Konzert      | Bodensee Philharmonie                |
| So 02.11.25 18:00                                 | Stadttheater | »Kunst«                              |
| So 30.11.25 18:00                                 | Konzert      | Bodensee Philharmonie                |
| So 01.02.26 18:00                                 | Stadttheater | Macbeth                              |
| So 08.03.26 18:00                                 | Konzert      | Bodensee Philharmonie                |
| So 03.05.26 18:00                                 | Stadttheater | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter |
| So 14.06.26 18:00                                 | Konzert      | Bodensee Philharmonie                |
| So 12.07.26 19:00                                 | Münsterplatz | Leonce und Lena                      |

Erleben Sie vier Theatervorstellungen und vier Konzerte der Bodensee Philharmonie – jeweils sonntags um 18:00 Uhr. Der Gesamtpreis ergibt sich aus der Summe der von Ihnen individuell gewählten Platzkategorien in Theater und Philharmonie. Die Buchung ist nur bis zum 19.09.2025 möglich.

**Theater**  
I. Parkett 128 € II. Parkett 112 €  
III. Parkett 96 € I. Rang 80 €  
**Bodensee Philharmonie**  
I. Kategorie 161 € II. Kategorie 124 €  
III. Kategorie 89 € IV. Kategorie 56 €

Kleines ABO

|                   |              |                                      |
|-------------------|--------------|--------------------------------------|
| Di 28.10.25 20:00 | Stadttheater | GLAUBE LIEBE HOFFNUNG                |
| Di 11.11.25 20:00 | Stadttheater | »Kunst«                              |
| Di 09.12.25 20:00 | Stadttheater | Vater (Le Père)                      |
| Di 17.02.26 20:00 | Stadttheater | Macbeth                              |
| Di 17.03.26 20:00 | Stadttheater | Hedwig and the Angry Inch            |
| Di 28.04.26 20:00 | Stadttheater | „Aufgepasst!“                        |
| Di 12.05.26 20:00 | Stadttheater | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter |
| Di 23.06.26 19:00 | Münsterplatz | Leonce und Lena                      |

Erleben Sie sieben Inszenierungen im Stadttheater und zum Saisonabschluss das Highlight auf dem Münsterplatz.

I. Parkett 256€ II. Parkett 224€ III. Parkett 192 €  
I. Rang 160€ II. Rang 128€ III. Rang 96 €

ABO A++

IDEAL FÜR ALLE MIT LÄNGERER ANREISE,  
VOR ALLEM VON DER ANDEREN SEESEITE

|                   |              |                                      |                   |
|-------------------|--------------|--------------------------------------|-------------------|
| Do 23.10.25 19:30 | Spiegelhalle | Wie jede andere hier                 | -                 |
| Do 06.11.25 19:30 | Stadttheater | GLAUBE LIEBE HOFFNUNG                | Di 07.10.25 19:30 |
| -                 | Stadttheater | »Kunst«                              | Di 16.12.25 19:30 |
| Do 18.12.25 19:30 | Spiegelhalle | Und alle so still                    | Di 13.01.26 19:30 |
| Do 08.01.26 19:30 | Stadttheater | Vater (Le Père)                      | -                 |
| -                 | Stadttheater | Macbeth                              | Di 03.02.26 19:30 |
| Do 26.03.26 19:30 | Stadttheater | Hedwig and the Angry Inch            | -                 |
| Do 30.04.26 19:30 | Stadttheater | „Aufgepasst!“                        | Di 24.03.26 19:30 |
| Do 21.05.26 19:30 | Stadttheater | Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter | Di 19.05.26 19:30 |
| -                 | Spiegelhalle | ROLLENWANDEL                         | Di 09.06.26 19:30 |
| Do 25.06.26 19:00 | Münsterplatz | Leonce und Lena                      | Di 23.06.26 19:00 |

Hier ist mehr drin! Acht Theaterbesuche außerhalb der Schulferien mit früherem Vorstellungsbeginn und Stückerführungen\* (18:45 Uhr im Parkett Stadttheater, 19:00 Uhr im Foyer Spiegelhalle).

Abo B++: Sie kommen von der anderen Seeseite? Dann können Sie sich optional der Gruppe von Oswald Burger anschließen (E-Mail an [oswald.burger@gmx.de](mailto:oswald.burger@gmx.de)) und das Abo inklusive Zubringerbus buchen (Bus-shuttle nach Überlingen, Ravensburg und Weingarten).

\*Beim Münsterplatz finden keine Einführungen statt.

I. Parkett 256€ II. Parkett 224€ III. Parkett 192 €  
I. Rang 160€ II. Rang 128€ III. Rang 96 €

Schüler\*innen und Studierende auf-  
gepasst: Dieses Abo erhältst du gegen  
Vorlage eines gültigen Schüler\*innen- oder  
Studierendenausweises für 80 € in allen  
Platzkategorien. Buszubringer optional.



Wahlabo und Last-Minute-Joker werden in Form von Schecks ausgegeben. Diese müssen an der Theaterkasse im KulturKiosk oder an der Veranstaltungskasse gegen gültige Tickets umgetauscht werden. Die Schecks sind frei übertragbar und einlösbar für alle Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Für Sonderspielstätten (z. B. Münsterplatz Open Air), Sonderveranstaltungen (z.B. Silvester), Festivals, Gastspiele, Premieren und Inszenierungen mit hohem musikalischen / technischen / personellen Aufwand gelten ggf. gesonderte Regelungen, wie beispielsweise Musikzuschläge. Die Gültigkeit der Schecks beträgt zwölf Monate ab Ausstellungsdatum. Nach Ablauf der Gültigkeit wird der aufgedruckte Wert anteilig auf einen Sitzplatz zum Tagespreis angerechnet.

Eine Karte für ein  
ganzes Jahr

Erhalten Sie 50 % Ermäßigung auf Ihre Tickets für Eigenproduktionen des Theater Konstanz. Die Theatercard ist personalisiert und gilt ein Jahr ab Ausstellungsdatum.

Preis: 99 € regulär und 60 € ermäßigt.

Flexibel bleiben  
und sparen!

**Wahlabo**  
Erleben Sie 10x Theater genau wie und wann Sie wollen. Bedeutet: Sie wählen die Spielstätte, die Inszenierung und den Termin. Sie können das Abo für sich und andere nutzen. Gehen Sie also z. B. zehnmal alleine, fünfmal zu zweit oder einmal zu zehnt ins Theater.

Die Preise variieren je nach Kategorie zwischen 120 € und 320 €. **Sie sparen bis zu 20 % im Vergleich zum Einzelpreis.**

**Last-Minute-Joker**  
Das Abo für Kurzsentschlossene. 8x spontan ins Theater: Ab einem Tag vor der jeweiligen Vorstellung können Sie unter den besten noch verfügbaren Plätzen auswählen.

**Preis: 156 €. Sie sparen bis zu 40 % im Vergleich zum Einzelpreis.**



# Anfahrt

- 1 **STADTTHEATER**  
Konzilstr. 11
- 2 **SPIEGELHALLE**  
Hafenstr. 12
- 3 **WERKSTATT**  
Inselgasse 2
- 4 **MÜNSTERPLATZ**
- 5 **THEATERKASSE IM KULTURKIOSK**  
Wessenbergstr. 41



## Anfahrt

Alle Spielstätten des Theater Konstanz sind aufgrund der sehr guten Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) weitgehend barrierefrei zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass das Theater Konstanz über keine eigenen Parkmöglichkeiten verfügt. Am Stadttheater befindet sich in der Theatergasse sowie am Münsterplatz jeweils ein ausgewiesener Behindertenparkplatz.

Eine detailliertere Beschreibung Ihrer barrierefreien Anfahrtsmöglichkeiten finden Sie auf: [theaterkonstanz.de/barrierefreiheit](http://theaterkonstanz.de/barrierefreiheit)

## Bushaltestellen

Die genauen Fahrzeiten und Strecken entnehmen Sie bitte: [stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan](http://stadtwerke-konstanz.de/bus/fahrplan)



1 **STADTTHEATER**



2 **SPIEGELHALLE**



3 **WERKSTATT**

# Barrierefreiheit

Das Theater Konstanz möchte ein Ort der Begegnung für alle Menschen sein. Wir arbeiten kontinuierlich daran, mehr Teilhabe zu ermöglichen, um sicherzustellen, dass Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen das Theatererlebnis genießen können.

## Zugang zu unseren Spielstätten

Das **STADTTHEATER** verfügt über einen Aufzug, eine Rollstuhlrampe ins Foyer und ein barrierefreies WC. Der Fahrstuhl bietet Zugang zum linken Parkett (barrierefreier Bereich). Im Theatersaal sind spezielle Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen vorhanden, die einen guten Blick auf die Bühne bieten.

Die **SPIEGELHALLE** verfügt über eine Rollstuhlrampe und ein barrierefreies WC. Auf der Tribüne sind Stufen zu überwinden. Sollten Sie keine Stufen steigen können, wenden Sie sich bitte vor Einlassbeginn direkt an das Einlasspersonal. Die Rollstuhlplätze befinden sich ebenerdig in der vordersten Reihe und bieten einen guten Blick auf die Bühne.

Die **WERKSTATT** verfügt leider über keine barrierefreie Infrastruktur und keinen adäquaten Zugang für Rollstuhlfahrer\*innen.

## Rabattierter Eintritt

Schwerbehinderte ab GdB 80 erhalten für ihre Tickets 30 % Ermäßigung auf den Vollpreis.

## Begleitperson „Merkzeichen B“

Für eine Begleitperson (Merkzeichen „B“ im Ausweis) kann über die Theaterkasse im KulturKiosk ein kostenfreies Ticket gebucht werden.

## Rollstuhlfahrer\*innen

Für Rollstuhlfahrer\*innen und ihre Begleitung hält das Theater Konstanz ausgewiesene Plätze bereit. Diese können im Webshop direkt in der Kategorie „Rollstuhlplätze“ gebucht werden. Ein Sitzplatz für die Begleitperson ist hier inklusive und muss nicht extra angemeldet werden.

## Assistenzhunde

Assistenzhunde sind bei uns im Theater willkommen. Wir freuen uns über vorherige Anmeldung. Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2150](tel:+49075319002150) E-Mail [theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)

## Content Notes / Hinweise zu sensiblen Inhalten

Da Stückinhalte aufgrund von individuellen Erfahrungen verschieden erlebt werden, bieten wir zusätzliche Informationen über Inhalte an, die wir als sensibel einstufen. Diese Hinweise – Content Notes – weisen darauf hin, dass bestimmte Themen und Reize auf der Bühne verhandelt werden, die starke Reaktionen auslösen können. Sie finden die Content Notes auf unserer Website und auf Nachfrage beim Publikumsservice. Ausgewählte Themen, zu denen wir einen inhaltlichen Hinweis schreiben, sind z.B. körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt, Kindesmissbrauch, Selbstverletzung, Krieg, Suizid, diskriminierende Sprache, Essstörungen und Süchte.

## Kontakt

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne an Sidonie Schwarzmann: Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2191](tel:+49075319002191) E-Mail [intendanz@konstanz.de](mailto:intendanz@konstanz.de)

## Freunde sein und Freunde finden

Das Theater Konstanz ist ein Zentrum der Unabhängigkeit, des kritischen Geistes, der Unterhaltung und Begegnung. Als Vereinsmitglieder helfen Sie mit, diesen Anspruch mit Leben zu füllen. Sie lernen unser Ensemble besser kennen und finden Gleichgesinnte.

## Das Lebenselixier der Kunst ist die kritische Auseinandersetzung

Die Theaterfreunde fördern den Austausch über die Produktionen des Theaters – sei es bei unserer Veranstaltungsreihe pro.log an Sonntagvormittagen (siehe Seite 55) oder durch den Besuch ausgewählter Hauptproben („Previews“). So bekommen unsere Vereinsmitglieder ein Bild vom Regiekonzept und dem Probenprozess. Unser Format „TriebWerk“ gewährt einen Blick hinter die Kulissen und in der Reihe „AufgeTischt“ können Sie mit Lesungen von Schauspieler\*innen ganz besondere Abende erleben. Lernen Sie uns persönlich kennen: bei unserem regelmäßigen Theaterfreunde-Stammtisch oder auf einer unserer gemeinsamen Theaterreisen unter dem Motto „Theater bewegt!“. Unser Ziel ist es, den Dialog zwischen Theater und Publikum aktiv zu gestalten und lebendig zu halten.

## Die Theaterfreunde unterstützen das Theater nicht nur ideell, sondern auch finanziell

Mit den Mitgliedsbeiträgen fördern wir zum Beispiel Produktionen oder Projekte des Jungen Theaters. Wir leisten Sachspenden, so für die Ausstattung des KulturKiosk, die Leuchtschrift auf dem Bühnenhaus, die Einrichtung von Gästewohnungen und Investitionen in die Tonqualität, z. B. auf dem Münsterplatz.

## Das Theater Konstanz braucht Freunde – in guten wie in schlechten Zeiten!

1968 sollte das Ensembletheater in Konstanz aufgelöst und durch ein Gastspieltheater ersetzt werden. Gegen diesen kulturellen Kahlschlag hatten sich mehrere Persönlichkeiten der Stadt erfolgreich gewehrt und ihren Einfluss geltend gemacht. Das war der Anlass für die Gründung unseres Vereins. Auch in diesen finanziell schwierigen Zeiten unterstützen wir das Theater weiter mit unserem breiten bürgerlichen Engagement.



Weitere Informationen finden Sie unter:  
[theaterfreunde-konstanz.de](http://theaterfreunde-konstanz.de) und per  
E-Mail an [info@theaterfreunde-konstanz.de](mailto:info@theaterfreunde-konstanz.de)

Theaterfreunde Konstanz e. V.  
Johannes Schacht, Vorsitzender



## FESTE OHNE RESTE

### Verleihangebot der EBK

- Teller, Tassen & Besteck
- Mehrwegbecher 0,2 Liter
- Pommes-Schälchen
- Toilettenwagen
- Spülmobil (Anhängers mit Gastro-Spülmaschinen)
- Neu: Recup-Becher für Veranstaltungen

Infos, Preise und  
Verfügbarkeiten:  
[www.ebk-konstanz.de](http://www.ebk-konstanz.de)



## Die Volksbühne bietet mehr – Kultur für alle.

Die Volksbühne Konstanz e.V. gibt es wieder seit 1959 und sie hat als gemeinnützige Besucherorganisation das Ziel, einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zum Theater zu vorteilhaften Preisen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Mitgliedschaft im Schauspielring der Volksbühne erwerben Sie das Anrecht auf zehn Vorstellungen am Theater Konstanz. Außerdem erhalten die Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei anderen kulturellen Veranstaltungen, die durch die Volksbühne oder das Theater Konstanz angeboten werden.

Mitglieder der Volksbühne Konstanz erhalten 5 % Rabatt auf Tickets von Eigenproduktionen des Theater Konstanz.

An den Vorstellungsabenden erhalten Sie die Karten gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises direkt am Kartentisch der Volksbühne im Foyer. Es gibt keine festen Sitzplätze, diese werden nach einem rollierenden System abgewechselt. Bei der Kartenausgabe bietet sich auch die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit dem Vorsitzenden und anderen Mitgliedern.



Weitere Informationen finden Sie unter: [volksbuehne-konstanz.de](http://volksbuehne-konstanz.de) und per Telefon unter [+49 \(0\)7531 75002](tel:+490753175002)

Volksbühne Konstanz e.V.  
Gernot Mahlbacher,  
Vorsitzender Schauspielringe

|                                      |              | VB1<br>Fr, 19:30 | VB2<br>Mi, 20:00 | VB3<br>Mi, 15:00 | VB4<br>Fr, 19:30 |
|--------------------------------------|--------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| GLAUBE LIEBE HOFFNUNG                | Stadttheater | 10.10.25         | 29.10.25         | 01.10.25         | 07.11.25         |
| »Kunst«                              | Stadttheater | 31.10.25         | 07.01.26         | 17.12.25         | 19.12.25         |
| Vater (Le Père)                      | Stadttheater | 05.12.25         | 10.12.25         | 03.12.25         | 09.01.26         |
| Und alle so still                    | Spiegelhalle | 16.01.26         | 04.02.26         | 14.01.26         | 23.01.26         |
| Macbeth                              | Stadttheater | 06.02.26         | 11.02.26         | 04.02.26         | 06.03.26         |
| „Aufgepasst!“                        | Stadttheater | 20.03.26         | 25.03.26         | 29.04.26         | 17.04.26         |
| Hedwig and the Angry Inch            | Stadttheater | 10.04.26         | 08.04.26         | 18.03.26         | 27.03.26         |
| Schimmel! Ohne Pferd und ohne Reiter | Stadttheater | 08.05.26         | 06.05.26         | 13.05.26         | 15.05.26         |
| ROLLENWANDEL                         | Spiegelhalle | 05.06.26         | 24.06.26         | 03.06.26         | 12.06.26         |
| Leonce und Lena (19:00)              | Münsterplatz | 19.06.26         | 08.07.26         | 24.06.26         | 19.06.26         |



## ARBEITEN IM ABWECHSLUNGSREICH

SEI TEIL DES THEATERS. SEI TEIL UNSERES TEAMS. [theaterkonstanz.de/jobs](http://theaterkonstanz.de/jobs)

56 verschiedene Berufe  
124 Beschäftigte  
7 Ausbildungsberufe

Eigene Werkstätten  
3 Spielorte  
Open-Air-Theater





# TEAM

[theaterkonstanz.de/menschen](http://theaterkonstanz.de/menschen)

# Team

**Theaterleitung**

**Karin Becker**

Intendantin

**Mela Breucker**

Verwaltungsleiterin

**Meike Sasse**

Chefdramaturgin

**Romana Lautner**

Leiterin Junges Theater

**Tobias Helferich**

Technischer Direktor

**Assistenz Theaterleitung**

**Sidonie Schwarzmann**

Assistentin der Intendantin

**Yvonne Fischer**

Assistentin der Theaterleitung

**Eva Berger**

Referentin für Projektleitung & Fundraising

**Nadine Kowollik-Weis**

Assistentin des Technischen Direktors

**Dramaturgie**

**Meike Sasse**

Chefdramaturgin, Beauftragte für

Diversitätsdiskurs & -entwicklung

**Carola von Gradulewski | Annika Hilger**

**Romana Lautner | Hauke Pockrandt**

Dramaturg\*innen

**Junges Theater Konstanz**

**Romana Lautner**

Leiterin

**Katrin Buch**

Referentin für Schulen und Gruppen

**Denny Renco | Christin Schmidt**

Theaterpädagog\*innen

**Tanja Jäckel**

Freie Tanz- und Theaterpädagogin

**Theater hinter Gittern**

**Eva Berger**

Projektleiterin

**Gretchen Wortmann**

Assistentin der Projektleitung

**Magdalene Schaefer | Franziska Schmid**

**Amelie Würdehoff**

Theaterpädagoginnen

**Annette Vietor**

Theaterpädagogische Projektassistentin

**Marketing & Kommunikation**

**Andrea Baumgarten**

Leiterin

**David Bäuerle**

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

**Patricia Czerwinski**

Marketing & Social Media

**Ilja Mess | Philipp Ulricher | Milena Schilling**

Freie Fotograf\*innen

**Mira Böhning**

Auszubildende Veranstaltungskauffrau

**Heiko Janssen**

Mitarbeit Distribution

**Künstlerisches Betriebsbüro**

**Philipp Huber**

Leiter KBB & Disposition

**Hendrik Zucker**

Mitarbeiter KBB &

Leiter Vorderhausmanagement

**Jana Ann Engelhard**

Mitarbeiterin KBB & Projektleitung

**Johanna Löffler**

Auszubildende Veranstaltungskauffrau

**Ensemble**

**Michaela Allendorf | Patrick O. Beck**

**Zoubeida Ben Salah | Ingo Biermann**

**Alicia Bischoff | Jasper Diedrichsen | Anna Eger**

**Julius Engelbach | Anna Lisa Grebe | Ulrich Hoppe**

**Katrin Huke | Odo Jergitsch | Thomas Fritz Jung**

**Kristina Lotta Kahlert | Maria Lehberg**

**Leonard Meschter | Mark Harvey Mühlemann**

**Jonas Pätzold | Jana Alexia Rödiger**

**Florian Rummel | Sylvana Schneider**

**Regie**

**Franziska Autzen**

Hausregisseurin

**Patrick O. Beck | Maike Bouschen | Mia Constantine**

**Ekat Cordes | Barbara Fuchs | Milan Gather**

**Simone Geyer | Selina Girschweiler | Sergej Gößner**

**Henri Hüster | Ronny Jakubaschk | Nina Mattenklotz**

**Alek Niemiro | Lilian Prent | Christina Rast**

**Bea Carolina Remark | Annika Schäfer | Susi Weber**

**Hannes Weiler**

**Bühne & Kostüme**

**Katia Bottegal | Benjamin Burgunder | Die Aus-**  
**stattung (Denise Schneider, Cornelius Reitmayr)**

**Florian Dietrich | Lukas Fries | Barbara Fuchs**

**Luis Graninger | Mona Marie Hartmann**

**Franziska Isensee | Phin Mindner | Ute Radler**

**Franziska Rast | Jörg Ritzenhoff | Tom Schellmann**

**Johann Brigitte Schima | Anike Sedello**

**Laura Trilsam | Eva Lillian Wagner | Therese Witt**

**Mara Zechendorff**

**Musik**

**Rudolf Hartmann**

Musikalische Leitung Theater Konstanz

**Gary Peinke**

Vocal Coaching

**Anton Berman | Ekat Cordes | Lutz Gallmeister**

**Christoph Iacono | Chris Lüers | Jörg Ritzenhoff**

**Jacob Stoy | Benedikt ter Braak**

Musik

**Choreografie**

**Henri Hüster | Bea Carolina Remark | Sean Stephens**

## Restaurant - Bar SEEKUH



Konzilstraße 1  
78462 Konstanz  
07531/27232  
So-Do 17.00-0.00 Uhr  
Fr+Sa 17.00-1.00 Uhr



**AB MAI  
IN  
UNSERER  
NEUEN  
AUSSTELLUNG!**



**FX RUCH**

BADTRÄUME REALITÄTSNAH ERLEBEN!  
FRITZ-ARNOLD-STR. 1 78467 KONSTANZ

**Assistenz & Inspizienz**

**Franziska Bausch** | **Sebastian Bruck** | **Devin Maier**  
Regieassistent\*innen

**Nicole Greue**  
Inspizientin, Regieassistentin, Leiterin Statisterie

**Bernd Oßwald** | **Claudia Saunders**  
Inspizient\*innen

**Jana Tillmanns**  
Kostüm- & Bühnenbildassistentin

**Technische Leitung**

**Tobias Helferich**  
Technischer Direktor

**Nadine Kowollik-Weis**  
Assistentin des Technischen Direktors

**Andreas L. Mayer**  
Technischer Produktions-/Ausstattungsleiter

**Haustechnik**

**Stephan Huber** | **Michael Polinaro**

**Bühnentechnik**

**Holger Klink** | **Thomas Toutain**  
Bühnenmeister

**Steffen Blomeier** | **Saskia Heger** | **Eric Jentzsch**  
**Ronja Lampert** | **Albert Leitner** | **Thorsten Liebe**  
**Rüdiger Meesmann** | **Stephan Schmid**  
Bühnentechniker\*innen

**Beleuchtung**

**Lukas Dikomey**  
Leiter, Beleuchtungsmeister

**Hendrik Rück** | **Elina Schafheitle** | **Laura Zlotowicz**  
Beleuchter\*innen

**Ton & Video**

**Sebastian Heiland**  
Leiter

**Árpád Csernai** | **Christian Haunz**  
**Christoph Kaspar** | **Mathias Leppin**  
Ton-/Videotechniker

**Veranstaltungstechnik**

**Samuel Happle** | **Christian Haunz** | **Mathias Leppin**  
**Moritz Matzner** | **Fritz Renz** | **Hendrik Rück**  
**Elina Schafheitle** | **Shara Werschke** | **Laura Zlotowicz**  
Veranstaltungstechniker\*innen

**Jerome Gutjahr**  
Auszubildender Fachkraft für  
Veranstaltungstechnik

**Requisite**

**Nicola Güntert** | **Andreas Haupt**  
Co-Leiter\*innen

**Joshua Bopele** | **Grete Kind**  
Requisiteur\*innen

**Kostüm & Schneiderei**

**Sandra Neumann** | **Barbara Baumgart**  
Co-Leiterinnen

**Gabriele Neumann** | **Judith Rudolf**  
Maßschneiderinnen

**Szilvia Buzasi**  
Kostümfundus

**Maryna Blyzniuk** | **Esther Claes** | **Joana Pertl**  
Garderobieren

**Helen Zimmer**  
Auszubildende Maßschneiderin, Fachrichtung Damen

**Maske**

**Janine Drost**  
Leiterin

**Anna-Lena Braunbarth** | **Mary Felix**  
**Ulrike Gass-Flakowski** | **Andrea Hecking**  
Maskenbildnerinnen

**Giuseppa Scarpello**  
Auszubildende Maskenbildnerin

**Schreinerei**

**Andreas Polinaro**  
Leiter

**Thorsten Liebe**  
Schreiner

**Schlosserei**

**Jürgen Kelm**  
Leiter, Metallbauermeister

**Albert Leitner** | **Niklas Münnich**  
Metallbauer

**Jeremi Pedro**  
Auszubildender Metallbauer,  
Fachrichtung Konstruktionstechnik

**Raumausstattung**

**Ronja Lampert** | **Rüdiger Meesmann**

**Bühnenmalerei**

**Alexandru Adam**

**Verwaltung & Organisation**

**Mela Breucker**  
Verwaltungsleiterin

**Yvonne Fischer**  
Assistentin der Theaterleitung

**Manuela Rüttler**  
Verwaltungsmitarbeiterin

**Rechnungswesen**

**Tina Guter**  
Controlling

**Nicole Michel** | **Angela Schrade**  
Buchhaltung

**Ticketing, Theaterkasse & Aboberatung**

**Malte Geretzky** | **Alexandra Novotny**  
Co-Leiter\*innen

**Saskia Breitenreicher** | **Amelie Kleegräfe**  
Mitarbeiterinnen Theaterkasse & Aboberatung

**Katrin Buch**  
Referentin für Schulen & Gruppen

**Tereza Kobertová**  
Auszubildende Veranstaltungskauffrau

**Publikumsservice**

**Stefan Neuhaus-Monteleone**  
Leiter

**Monika Kett**  
Stellvertretende Leiterin

**Nazife Asiklar** | **Lea Asiklar** | **Lilli Bischoff**  
**Lena Braun** | **Marit Brünner** | **Bettina Ehinger**  
**Tania Hoffmann** | **Heiko Janssen** | **Béla Kocher**  
**Felicity Price** | **Agnes Repnik** | **Marieke Schulz**  
**Tatjana Schütze** | **Jonathan Weis**  
Mitarbeiter\*innen

**Kantine**

**Yasemin Gezgüc**  
bewirtschaftet durch den Personalrat

# Danke

Wir möchten uns bedanken, vor allem bei unseren treuen, diskussionsfreudigen, offenen und herzlichen Abonnent\*innen und unserem Publikum. Wie schön, dass wir Sie haben! Dank gilt ebenso unseren 19 Kooperationsschulen und Kindergärten, die mit uns gemeinsam Vielfalt und Wissen an junge Menschen vermitteln. Unseren Anzeigenkund\*innen und Spender\*innen, die uns großzügig unterstützen. Danke an Feuerwehr, DRK und Malteser für die Vorstellungsdienste. Und Danke an alle Menschen dieser Stadt und Region, die ihr Theater zu dem lebendigen Ort machen, der er ist.

## Freund\*innen, Förder\*innen und Sponsor\*innen

- Alnatura Konstanz
- Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
- Barbara Carl Stiftung
- Deutscher Bühnenverein
- Deutscher Literaturfonds e.V.
- Die Abonnent\*innen des Theater Konstanz
- Kanton Thurgau
- KJTZ Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland
- Landkreis Konstanz
- Werner und Erika Messmer-Stiftung
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- Seezüngle
- Stadt Konstanz

- Stadt Kreuzlingen
- Stiftung Landesbank Baden-Württemberg
- Theaterfreunde Konstanz e.V.
- Volksbühne Konstanz e.V.
- WerbeGreis
- Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg

## Kooperationspartner\*innen

- Arbeitskreis Junges Theater Baden-Württemberg
- Assitej Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche
- AStA der Universität Konstanz
- AStA HTWG Konstanz
- Behindertenbeauftragter der Stadt Konstanz Stephan Grumbt
- Bodensee Philharmonie
- Café Wessenberg
- Chancengleichheitsstelle Konstanz

- CSD Konstanz e.V.
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
- Filmforum Konstanz Kreuzlingen
- Frauen helfen Frauen in Not e.V.
- HTWG Konstanz
- Hope Human Rights e.V.
- HZH Theaterbar GbR
- Initiative Stolpersteine e.V.
- Internationales Bodenseefestival
- Insel Mainau
- JES Stuttgart
- JUZE der Stadt Konstanz
- KiKuZ Konstanz
- Klimperkasten
- Konstanzer Klimafonds
- KULA Konstanz
- Kulturamt Konstanz
- Landgericht Konstanz
- LKJ Baden-Württemberg
- Marketing und Tourismus Konstanz GmbH
- Stabsstelle Konstanz International

- Stadtbibliothek Konstanz
- TAK Liechtenstein
- Theater HORA
- TV Konstanz
- Universität Konstanz
- vhs Landkreis Konstanz
- Zebra Kino

## Medienpartner

- Südkurier GmbH

Vielen Dank an das Hochbauamt und alle städtischen Partner\*innen sowie die vielen Handwerker\*innen, die uns bei den Sanierungsarbeiten unterstützen!

Sie möchten das Theater unterstützen oder gezielt ein Projekt fördern? Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Ihre Ansprechpartnerin ist Eva Berger: +49 (0) 7531 900 2193 [eva.berger@konstanz.de](mailto:eva.berger@konstanz.de)

Spendenkonto:  
DE95 6905 0001 0026 6827 32  
SOLADES1KNZ

Stichwort:  
Spende Theater Konstanz

Ihre Spenden an das Theater Konstanz sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.



# Imperia

Das Wahrzeichen von Konstanz  
in Silber, Messing und Bronze

## PFEIFFER

Schmuck · Stein · Design

[www.pfeifferschmuck.de](http://www.pfeifferschmuck.de)

Hussenstrasse 19 / Ecke Augustinerplatz / FON +49 (0) 7531 22362

# Kontakte

## Theaterkasse im KulturKiosk

Wessenbergstr. 41, 78462 Konstanz

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10:00 bis 18:30 Uhr

Samstag 10:00 bis 13:00 Uhr

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2150](tel:+49(0)75319002150)

E-Mail [theaterkasse@konstanz.de](mailto:theaterkasse@konstanz.de)

## Verwaltungsgebäude

Inselgasse 2-6, 78462 Konstanz

### Intendantin

#### Karin Becker

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2191](tel:+49(0)75319002191)

E-Mail [intendanz@konstanz.de](mailto:intendanz@konstanz.de)

### Verwaltungsleiterin

#### Mela Breucker

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2191](tel:+49(0)75319002191)

E-Mail [theater@konstanz.de](mailto:theater@konstanz.de)

### Chefdramaturgin

#### Meike Sasse

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2191](tel:+49(0)75319002191)

E-Mail [dramaturgie@konstanz.de](mailto:dramaturgie@konstanz.de)

### Marketing & Kommunikation

#### Andrea Baumgarten

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2108](tel:+49(0)75319002108)

E-Mail [marketing.theater@konstanz.de](mailto:marketing.theater@konstanz.de)

### Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

#### David Bäuerle

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2106](tel:+49(0)75319002106)

E-Mail [presse.theater@konstanz.de](mailto:presse.theater@konstanz.de)

### Referat für Schulen & Gruppen

#### Katrin Buch

Telefon [+49 \(0\) 7531 900 2198](tel:+49(0)75319002198)

E-Mail [katrin.buch@konstanz.de](mailto:katrin.buch@konstanz.de)



Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie informiert über Vorverkaufstarts, Premieren und weitere Neuigkeiten rund um das Theater Konstanz! [theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung](https://theaterkonstanz.de/newsletter-anmeldung)



Folgen Sie uns auf Social Media



@theaterkonstanz



@theater.konstanz



@TheaterKonstanz



@theaterkonstanz



@company/theaterkonstanz

## IMPRESSUM

Herausgeber Theater Konstanz

Intendantin Karin Becker (v. i. S. d. P.)

Verwaltungsleiterin Mela Breucker

Redaktion Dramaturgie, JTK,

Marketing und Kommunikation

Koordination Andrea Baumgarten, Meike Sasse

Gestaltung Eduard Helmann; Sichtweise

Fotografie Ilja Mess

Anzeigenakquise Eva Berger, Marie Sophie Groß

Druck Druckhaus Müller, Langenargen

Medienpartner Südkurier GmbH



Impressum Stand 16. April 2024

Änderungen vorbehalten



Stadt  
Konstanz

# WIR SIND VIELE – JEDE\*R EINZELNE VON UNS

Die Kunst ist frei. Sie schafft Räume zur Veränderung der Welt. Als Kunst- und Kulturschaffende stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil – unter ihnen auch viele Kulturschaffende. Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören. Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede\*n Einzelne\*n. Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteurinnen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechte und nationalistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur. Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kunst- und Kulturschaffenden, mit allen Andersdenkenden und Anderslebenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden. Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind Alltag. Die extreme Rechte ist ein Symptom davon. Das Bündnis DIE VIELEN, dem das Theater Konstanz zugehört, will nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern in die Tiefe wirken. Wir setzen uns deswegen mit den eigenen Strukturen auseinander und stellen diese zur Verhandlung. Wir müssen die Kunst- und Kulturräume sowie unsere Gesellschaft weiter öffnen, damit wir wirklich Viele werden. Wir führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien und gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln. Wir fördern im Sinne der Demokratie Debatten, bieten jedoch kein Podium für völkisch-nationalistische Propaganda. Wir wehren jegliche Versuche der Rechtspopulist\*innen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechte Ideologien immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Die Kunst ist frei!

dievielen.de





**OTTO MÜLLER**

*Die Bodensee-Metzgerei*

# EIN ABEND OHNE THEATER?

Dafür haben wir die perfekten Zutaten: Hausgemachte Spezialitäten und Feinkost, bestes Fleisch und feine Wurstwaren, frisches saisonales Gemüse, vegetarische und vegane Ideen. Dazu eine Fülle an Inspirationen für viele Anlässe, vom rustikalen Vesper bis zum großen Catering. Und alles in herausragender Qualität – damit es zuhause ganz sicher kein Theater gibt ...

Lassen Sie sich begeistern! Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe, zum Beispiel in der Rosgartenstraße.

**otto-mueller.de**